Bezugs-Preis
für Halle und Giebichenstein 2.50 Mark,
durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.
Die Hallesche Zeitung erscheint wochentlich zweimal.
Statis-Beilagen:
Illustriertes Unterhaltungsblatt, Hallescher Courier,
Landwirthschaftliche Mittheilungen.
Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.
Amtl. Bekanntm. d. Landwirthschaftsk. f. d. Prov. Sachs.

Morgen- Ausgabe.

Anzeige-Gebühren
für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum
für Halle 15 Pfennig, sonst 20 Pfennig.
Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile
40 Pfennig.
Anzeigen-Annahme bei der Expedition und allen Annoncen-Expeditionen.
Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u.
Anschluß Nr. 158.

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 207. — Jahrg. 192. | Halle a. S., Donnerstag 4. Mai 1899. | Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Berliner Bureau: Berlin SW., Hornbergerstr. 8.

Deutsches Reich.

* **Die Reise des Kaiserpaares.** Der Kaiser und die Kaiserin trafen Mittwoch Vormittag 9½ Uhr in Straßburg ein und wurden auf dem Bahnhofe vom Statthalter Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg und Gemahlin, der Generalität und den Spitzen der Behörden empfangen. Das Infanterie-Regiment 132 stellte die Ehrenkompagnie. Eine Schwadron des Husaren-Regiments Nr. 9 geleitete den Wagenzug nach dem Statthalterpalast, wo ein Frühstück stattfand. Nach demselben unternahm das Kaiserpaar den geplanten Ausflug nach dem Odilienberge. Es wurde am dortigen Kloster vom Bischof Dr. Fritzen begrüßt und besichtigte darauf die Sehenswürdigkeiten des Klosters. Auf der Rückfahrt wurden die Majestäten in Oberehnheim durch Ehrenjungfrauen in der Landestracht festlich empfangen. Kurz nach 7 Uhr traf das Kaiserpaar wieder in Straßburg ein und nahm im Statthalterpalais das Diner im engsten Kreise ein. Nach dem Diner fand ein Zapfenstreich statt. — Der Kaiser und die Kaiserin treffen, wie amtlich gemeldet wird, am Freitag Nachmittag um 3 Uhr auf Schloß Urville ein. Für Dienstag ist große Parade der gesammten Metzer Garnison in Aussicht genommen. Alle anderen Festlichkeiten, darunter ein von der Stadt Metz dem Kaiserpaar angebotenes Festessen, sind dem Vernehmen nach abgelehnt worden.

* Die beiden jüngsten **kaiserlichen Kinder**, Prinz Joachim und Prinzessin Viktoria Luise, sind gestern Nachmittag in Kurzel eingetroffen.

* Die Sitzung des **Staatsministeriums** am Dienstag dauerte von 3 bis 8 Uhr. Außer den Ministern nahm auch der Staatssekretär des Reichspostamts v. Podbielski daran Theil.

* **Personalnachrichten.** Zum Polizeidirektor von Aigdorf soll der Landrath des Kreises Mosenberg (Ostpreußen), Herr von der Gröben, ausersehen sein; in voriger Woche war für diesen Posten bekanntlich der in Berliner Polizeipräsidium amtirende frühere Landrath des Kreises Ober-Taunus Hoffmann genannt. — Seiner besonderen Zufriedenheit über die Ergebnisse der Beschäftigung der betreffenden Bataillone hat der Kaiser dadurch Ausdruck gegeben, daß er dem Major Bock v. Wülfingen, Kommandeur des Füsilierbataillons Kaiser Franz-Gardegrenadierregiments Nr. 2, und dem Major Freiherr v. Roeder, Kommandeur des Gardeschützenbataillons, den Kronenorden dritter Klasse verliehen hat.

* Die Gerüchte über Kompromißverhandlungen zwischen Mitgliedern der konservativen Partei und solchen des Centrums, dahin gehend, die Kanalvorlage auf die Verbindung des Rheins mit dem Dortmund-Ems-Kanal zu beschränken, sind, wie nun auch der „Kreuzztg." von Mitgliedern der Kommission mitgetheilt wird, gänzlich grundlos.

* **„Parlamentszug"** ist der amtliche Titel für den Sonderzug, der heute Morgen die Kanal-Kommission in das Kanalgebiet der Zukunft führt. Humorvoll schreibt dazu die „Tgl. Rdsch.":

An der Fahrt sind betheiligt nur die 28 Kommissionsmitglieder, der Präsident und als dessen Adjutanten zwei Schriftführer und ein Quästor, außerdem vier Diener des Abgeordnetenhauses. Die Fahrt ist frei, alles Uebrige muß bezahlt werden. Letzteres ist, wie die „Freis. Ztg." berichtet, in der Kommissionssitzung am Dienstag Morgen feierlich proklamirt worden. Es soll, wie der Vorsitzende v. Cynern erklärte, „eine nüchterne Inspektionsreise" sein. Durch keine Einladung irgend welcher Art will sich die Kommission verführen lassen. Deshalb wurde auch die Einladung des Oberbürgermeisters von Essen für Freitag Abend zu einem Bierabend mit kalter Küche dankend abgelehnt. Aehnlich sollen alle sonstigen Einladungen abgelehnt werden.

* Der **Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen** hat nach einstimmigem Beschlusse des Ausschusses seine Generalversammlung vom Mai auf die zweite Hälfte des Juni verschoben, weil die großen Gesetzentwürfe der Invalidenversicherung, des Mittellandkanals, der Gewerbeordnungsnovelle u. s. w. in den Parlamenten noch unerledigt sind.

* Zu den Aufgaben des Reichstages, die voraussichtlich eine Erledigung nicht mehr finden werden, gehört die **Justiznovelle** mit dem Antrag Rintelen auf Wiedereinführung der Berufung in Strafsachen. Die Zahl der hierzu gestellten Unter-Anträge ist schon jetzt so groß, daß es schlechterdings unmöglich scheint, die einschlägigen Fragen in wenigen Sitzungen zu erledigen. Je mehr aber beim Stellen von Unteranträgen auch die Sozialdemokraten sich betheiligt haben, um so sicherer wird wohl zu erwarten sein, daß diese, zumal wenn kein beschlußfähiges Haus zusammen ist, die Debatten außerordentlich in die Länge ziehen und zum Halten von Wahlreden benutzen werden.

* Wie die „Berl. N. N." hören, wird binnen Kurzem das Erscheinen des Schlußbandes der **Berufsstatistik für das Deutsche Reich** erwartet. Derselbe enthält nicht sowohl Tabellen, als vielmehr zusammenfassende Betrachtungen über die Ergebnisse der Zählung. Die letztere war bekanntlich eine Berufs- und Gewerbezählung und fand am 14. Juni 1895 statt.

* Der Centralausschuß hiesiger kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine zu Berlin hat in Bezug auf die vom Oberpräsidenten angeordnete Errichtung einer **Zwangsinnung** für das Berliner Buchdruckergewerbe folgende Resolution angenommen:

„Der Zentralausschuß ist auf Veranlassung der ihm zugehörigen „Freien Vereinigung Berliner Buchdruckereibesitzer" in eine Prüfung der das Berliner Buchdruckereigewerbe betreffenden Verhältnisse eingetreten. Er ist hierbei nach eingehender Erörterung aller in Betracht kommenden Umstände zu der Ueberzeugung gelangt, daß das Berliner Buchdruckereigewerbe mit geringen Ausnahmen nicht handwerksmäßig betrieben wird, sondern in seiner für den heimischen Gewerbefleiß deutschen Entwickelung überwiegend den Charakter des kaufmännischen bezw. des fabrikmäßigen Betriebes angenommen hat".

Der Zentralausschuß hat dem Minister für Handel und Gewerbe diese Resolution mit der Bitte unterbreitet, die darin getroffene Feststellung bei der Entscheidung über Fragen, die das Buchdruckereigewerbe betreffen, berücksichtigen zu wollen.

* Mit dem 1. Januar kommenden Jahres findet, was nicht allgemein bekannt sein dürfte, auf Grund der Vorschrift des Artikels 176 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch eine **Außerkursetzung von Inhaberpapieren** nicht mehr statt; eine vorher erfolgte Maßnahme dieser Art verliert ihre Wirkung. Höheren Orts sind nun Erwägungen darüber eingeleitet worden, wie die Schulgemeinden u. s. w. in Zukunft vor Verlusten an solchen Papieren durch Diebstahl u. s. w. geschützt werden können.

* **Beendigung des Krefelder Streiks.** Die Sammetweber der Firma Schellecks u. Co. in Krefeld, welche bisher noch ausständig waren, haben den Vermittlungsvorschlag der Firma angenommen und werden morgen die Arbeit wieder aufnehmen. Damit ist der Ausstand der Sammetweber, welcher 20 Wochen gedauert hat, vollständig beendet.

Deutscher Reichstag.

75. Sitzung vom 3. Mai 1899, 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Niemand.

Präsident **Graf Ballestrem:** Ich habe dem Hause eine Trauerbotschaft mitzutheilen. (Die Mitglieder erheben sich.) Nach einer Mittheilung des Herrn Justizraths von Simson ist sein Vater, der langjährige ehemalige Präsident des Reichstages, Reichsgerichtspräsident a. D. Dr. Martin Eduard v. Simson gestern Abend im 89. Lebensjahre sanft entschlafen. Meine Herren! In allen Entwicklungsphasen der deutschen Einheitsbewegung hat der Entschlafene eine hervorragende Stellung eingenommen und eine bedeutsame Thätigkeit entfaltet. Als Präsident der Frankfurter Nationalversammlung kündigte er an der Spitze einer Deputation derselben am 3. April 1849 Sr. Majestät dem Könige Friedrich Wilhelm IV. von Preußen die Wahl zum deutschen Kaiser an. Später war der Entschlafene auch Präsident des Erfurter Parlaments. Sowohl in konstituirenden als im ersten ordentlichen Reichstage des Norddeutschen Bundes und im Zollparlamente bekleidete Simson die Stelle des ersten Präsidenten. Als solcher überreichte er an der Spitze einer Deputation des Norddeutschen Reichstages am 18. Dezember 1870 Sr. Majestät dem Könige Wilhelm I. von Preußen in Versailles die Adresse, durch welche Allerhöchstdemselben die deutsche Kaiserwürde angetragen wurde. Auch der deutsche Reichstag wählte Simson zum ersten Präsidenten. Er bekleidete diese Würde von 1871—1874, wo er aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl ablehnte, aber noch bis 1876 dem Reichstage als Mitglied angehörte. Im Jahre 1879 wurde Simson zum Ersten Präsidenten des neuerrichteten Reichsgerichts in Leipzig ernannt. 1888 verlieh Se. Maj. Kaiser Friedrich III. dem Entschlafenen den hohen Orden vom Schwarzen Adler und damit den erblichen Adel. Meine Herren! Dieser in der neuesten Geschichte des Deutschen Reichs so bedeutsam hervorgetretene Mann ist nicht mehr. Trauernd und tief bewegt steht der deutsche Reichstag an der Bahre seines ausgezeichneten ersten Präsidenten, dem er immer ein hoch ehrendes und dankbares Andenken bewahren wird. Sie haben sich von Ihren Plätzen erhoben, um das Andenken dieses Ihres Ersten Präsidenten zu ehren. Ich stelle dies fest. Ich erbitte mir Ihre Ermächtigung dazu, im Namen des Reichstages ein Beileidsschreiben an den Sohn des Verstorbenen zu richten und im Namen des Reichstages eine Kranzspende an der Bahre des Verewigten niederzulegen. Wegen weiterer Betheiligung des Reichstages an den Trauerfeierlichkeiten gedenke ich mit den Herren Senioren zu berathen.

Die zweite Berathung des Antrages der Antisemiten wegen des Schächtverbotes wird auf Antrag des Abg. Dr. Lieber im Einverständniß mit dem Antragsteller von der Tagesordnung abgesetzt.

Der Reichstag setzt darauf die Berathung der Anträge des Zentrums, der Nationalliberalen u. s. w. wegen der Errichtung von Arbeitskammern und eines Reichsarbeitsamts fort, die am vorigen Mittwoch abgebrochen ist.

Abg. v. Kardorff (Rp.): Es ist ein förmliches Weltrennen auf dem Gebiete der Arbeiterfreundlichkeit. Aber keine der Parteien wird den Preis gewinnen, der wird den ruhig hinten wartenden Sozialdemokraten zufallen. Herr Hitze meinte, daß es der Sozialdemokratie gelungen sei, einen Gegensatz zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu schaffen, der verderblich sei, der also beseitigt werden müsse. Das ist der Zweck der Anträge. Herr Hitze hat den Aufbau der Arbeitskammern und des Arbeitsamtes uns vorgeführt und eine kleine Blumenlese von ihren Aufgaben gegeben. Danach würden die Arbeitskammern an die Stelle der Gemeinden und der sonstigen Behörden, ja fast jeder gemeinnützigen Privatthätigkeit treten. Dazu müßten sie ja Dutzende von Generalsekretären haben. Laufen denn solche Leute dutzendweise im Deutschen Reich umher? (Heiterkeit rechts.) (Zuruf des Abg. Hitze: Sie sollen nur Gutachten abgeben!) Um solche Gutachten auszuarbeiten, dazu gehören erst recht gescheite Leute. Diese Ideen sind in der Praxis undurchführbar. Die Bureaukraten schätzen den Werth ihrer Wirksamkeit nach der Zahl der erledigten Aktennummern; so würde es auch hier gehen. Je mehr solche Anträge zur angeblichen Bekämpfung der Sozialdemokratie in die Wirklichkeit gesetzt werden, desto mehr wird die Sozialdemokratie wachsen, statt zurückgehen. Schon in den 70er Jahren erachtete Abg. Lasker die Gewerbevereine als eine Gefahr für das allgemeine Wohl, weil sie den Klassenkampf organisiren. (Widerspruch des Abg. Hitze: Lasker ist doch keine Autorität!) Nicht in allen Dingen ist Lasker eine Autorität, sein Ausspruch zeigt aber, daß die Abneigung gegen die Organisation der Arbeiter bis tief in die Reihen der liberalen Parteien bestand. Herr von Heyl hat sich von der Idee der Knappschaftskassen abgewendet. Er glaubt wohl selbst nicht, daß die Sozialdemokraten je darauf verzichten werden, eine politische Rolle zu spielen, daß sie sich lediglich auf wirthschaftliche Fragen beschränken werden, wie dies nach seiner Behauptung in der Schweiz der Fall sein soll? Herr von Heyl hat die Sachkenntniß des Generalsekretärs Bueck bestritten, weil der Letztere behauptete, daß ein Verhandlungszwang vor den Schiedsgerichten in England nicht bestehe. Herr von Heyl selbst befindet sich im Irrthum; ein solcher Verhandlungszwang besteht höchstens in Australien. Was Herr Bueck voraussagte, ist eingetroffen. Die englische Industrie ist durch die Gewerkvereine behindert. Als für den ägyptischen Feldzug eiserne Brücken gebraucht wurden, konnten die englischen Fabriken sie nicht herstellen, weil sie es Streiks nicht sicher waren; dieselben wurden in Amerika hergestellt. Der Hinweis auf das Ausland ist überhaupt nicht maßgebend für unsere Entwickelung gegenüber der allgemeinen Wehr- und Schulpflicht und unserer sozialen Gesetzgebung. Ueber die ganzen Verhandlungen waren die Sozialdemokraten sehr vergnügt; ihre Gesichter zeigten eine gewisse spöttische Miene darüber, daß ein alter sozialdemokratischer Ladenhüter von den Nationalliberalen aufgegriffen sei. Die Nationalliberalen werden dadurch nicht eine einzige sozialdemokratische Stimme gewinnen. Herr Roeficke macht sich mit seinen Anträgen bei den Sozialdemokraten vielleicht sehr populär; er bedarf dieser Popularität vielleicht auch. (Zuruf des Abg. Roeficke: Sie haben sehr recht!) Was hat Herr Roeficke für die Arbeiter geleistet und was hat Herr v. Stumm für sie geleistet? (Lachen links.) Den ganzen Erfolg zur sozialpolitischen Gesetzgebung hat Herr v. Stumm gegeben! (Heiterkeit links.) Die Gegner haben deshalb das Vertrauen seiner Arbeiter zu Herrn v. Stumm trotz aller Versuche nicht erschüttern können, und auch die hier im Hause gegen Herrn v. Stumm gerichteten Angriffe werden das nicht fertig bringen. Für die Interpretation der kaiserlichen Erlasse giebt es eine authentische Thatsache: die Entlassung des Ministers v. Berlepsch! Sie zeigt, daß die verb. Regierungen heute einen andern Weg gehen wollen. Die Sozialpolitik wird ausgestaltet, das zeigen die Vorlagen zur Gewerbeordnung u. s. w., aber von den revolutionären Sprüngen will man nichts mehr wissen. Die verbündeten Regierungen betheiligen sich ja auch nicht an den heutigen Verhandlungen, aus denen doch nichts Erspriessliches herauskommen wird. Wenn die Sozialdemokratie einen solchen Umfang gewonnen habe, so liege das an den verbündeten Regierungen, die unterlassen haben, sie mit kräftiger Hand zurückzudrängen. Die Sozialdemokratie steht außerhalb der gesellschaftlichen Ordnung. Wenn man ein Ausnahmegesetz machen wolle, dann gebe es eine sehr wirksame, aber nicht grausame Strafe: Die Entziehung des aktiven und passiven Wahlrechts auf 5 Jahre für alle Diejenigen, die sozialdemokratische Tendenzen verfolgen und an die Sozialdemokratie Beiträge leisten. (Große Heiterkeit.) Zu solchen Maßnahmen wird es schließlich kommen müssen. (Zuruf links: Abwarten!) Es ist leicht, einem gewissen Pessimismus zu verfallen. Man hat das Gefühl, daß wir allmählich dem sozialdemokratischen Abgrunde immer näher rücken. Wir haben Aerzte, Professoren, Lehrer usw., die sich zu den Sozialdemokraten bekennen. Aber trotzdem gebe ich die Hoffnung noch nicht verloren. Die Hohenzollern haben ihren eigenen Stern. Wen wird in späterer Zeit diese Dinge anders beurtheilen als heute. (Zustimmung rechts.)

Abg. **Bäsing** (nl.): Angesichts der erregten Debatte halte ich es aber für nöthig, zu erklären, daß ein großer Theil meiner politischen Freunde die Anträge nicht für eine geeignete Grundlage zu gesetzgeberischem Vorgehen hält. (Hört! bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Dr. **Wiemer** (freis. Ver.): Wir wollen arbeitsfreundliche Vorschläge stets unterstützen; aber nicht jeder Antrag, der unter sozialistischer Flagge segelt, ist annehmbar. Mancher muß wenigstens eine Quarantäne durchmachen. Deshalb schlage ich vor, die vorliegenden Anträge der Kommission zuzuweisen, die sich mit der Gewerbenovelle beschäftigt.

Abg. Dr. **Kropatscheck** (kons.): Es ist mir nicht klar geworden, ob der Vorredner gegen oder für die Anträge gesprochen hat. (Heiterkeit.) Der Antrag, den Berufsvereinen die Rechtsfähigkeit zu verleihen, lehnen wir ab. Die Anträge des Frhrn. v. Heyl sind uns der Tendenz nach ganz sympathisch, aber sonst so wenig durchsichtig, daß wir nicht zu folgen vermögen. Die Organisation der Berufsvereine ist mit großer Vorsicht zu behandeln, weil aus allen solchen Neuordnungen nur die Sozialdemokratie Vortheil zieht. Alles, was in sozialpolitischer Beziehung geleistet worden ist, haben die staatserhaltenden Parteien geleistet.

Abg. **Stöcker** (b. k. Fr.) bedauert lebhaft, daß die Reichsparteien gegen die Arbeitskammern seien, wobei viel mehr aber sei zu bedauern die Aeußerung des Abg. v. Kardorff, daß den Sozialdemokraten auf fünf Jahre das Wahlrecht zu entziehen sei. Solche Aeußerungen seien höchst gefährlich und politisch unbesonnen. Herr v. Kardorff müsse sich doch sagen, daß ein solcher Vorschlag niemals hier durchgehen würde; er ermögliche es also doch nur den Sozialdemokraten, zu sagen: „Seht Ihr, solche Pläne hat man auf jener Seite." — Redner hält weiter dem Abg. von Kardorff vor, von den Verhältnissen gar nichts zu verstehen (Heiterkeit), namentlich in Bezug auf den Inhalt der Kaiserlichen Erlasse. Thatsache sei, daß diese Erlasse eine Vertretung der Arbeiter wollten, und deßhalb trete auch er selbst mit seinen Freunden für die Arbeiter-Kammern ein, weil sie zum Frieden dienen. Ueberdies bestünden die Arbeiter doch nicht nur aus

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189905041-17/fragment/page=0001

Sozialdemokraten, und mit Mitteln wie die Entziehung des Wahlrechts würde man doch nur alle jenen vielen Arbeiter direkt in die Umsturzpartei hineintreiben. Herr v. Stumm wolle Alles auf dem Wege der Knappschaft machen, aber dies sei doch eine zu alte Form, die in die heutigen politischen Verhältnisse nicht mehr passe. Das patriarchalische System gehöre einer vergangenen Zeit an; man könne auf dasselbe nicht moderne Verhältnisse anwenden. Die moderne Zeit heische Gleichberechtigung der Stände. Nur so seien die Sozialdemokraten zurückzugewinnen und wieder eine gewisse Harmonie zwischen Arbeiter und Unternehmer zu ermöglichen. Werden solche Reden, wie die vom Abg. v. Stumm und v. Kardorff, weiter geführt, so machen sie unseren christlichen Brüdern die Arbeit der Versöhnung der Arbeitnehmer furchtbar schwer.

Abg. **Frhr. v. Stumm** (Rp.) lehnt es in einer Entgegnung gegen den Vorredner ab, den Sozialdemokraten ein noch größeres Agitationsfeld zu schaffen, als sie schon jetzt haben. Die Gleichberechtigung der Arbeiter mit den Unternehmern habe ja noch Niemand bestritten. Sie bestehe ja auch (Widerspruch). Arbeitskammern acceptire er bis zu gewissem Grade auch, aber nur, wenn sie ausgingen von corporativen Verbänden, und das sei weder beim Antrag Heyl, noch beim Antrag Hitze der Fall. Nach den Worten Bülows werde ja der nationalliberale Antrag sogar auch von einem Theil der Nationalliberalen abgelehnt. — Redner richtet seine weiteren Ausführungen hauptsächlich gegen den Abg. v. Heyl.

Das Haus vertagt sich hierauf. — Morgen 1 Uhr: Fortsetzung; Gebühren beim Nordostseekanal und kleinere Vorlagen. — Schluß der Sitzung: 5 Uhr.

Parlamentarisches.

Der Seniorenkonvent des **Reichstages** beschloß, als Vertretung zu der am Sonnabend stattfindenden Leichenfeier für den verstorbenen Dr. von Simson das Bureau des Reichstages zu entsenden. Auch soll jedem Mitgliede des Reichstages die Betheiligung freistehen. Im Schooße der Reichstagsfraktionen wird nach dem „B. T." ferner erwogen, ob nicht die Bestattung des früheren Reichstagspräsidenten Simson auf Reichskosten erfolgen kann.

Dem Abgeordnetenhause gingen die **Staatsverträge** zwischen Preußen und Bremen sowie zwischen Preußen, Braunschweig und Bremen nebst dem Schlußprotokoll vom 1. April über die **Kanalisirung der Weser** von Hameln bis Bremen zu.

Die **Zolkommission des Reichstags** nahm die Vorschläge der Subkommission für den **Zeitungstarif** entgegen. Danach beträgt die Zeitungsgebühr: 1. 3 Pfg. für jeden Monat der Bezugszeit. 2. 15 Pfg. jährlich für das wöchentlich einmalige oder seltenere Erscheinen, sowie 15 Pfennig jährlich mehr für jede weitere Ausgabe in der Woche. 3. 10 Pfennig jährlich für jedes Kilogramm des Jahresgewichts unter Gewährung eines Kreuzgewichts von 1 Kilogramm für jedes wöchentlich einmalige oder seltenere Erscheinen. — Nach längerer Debatte wurden die Vorschläge der Subkommission mit großer Mehrheit angenommen. Dagegen stimmen nur die Abgeordneten Pachnicke (Freis. Vereinig.) und Dasbach (Centr.). Damit ist die erste Lesung der Novelle beendet.

Der Gesetzentwurf, betreffend die **Polizeiverwaltung in den Vororten von Berlin** ist nunmehr dem preußischen Abgeordnetenhause zugegangen.

Die Feindseligkeiten auf Samoa eingestellt.

Heute liegt aus Samoa die erste Nachricht vor, daß nun auch die **englische** Regierung den Befehl zur Einstellung der Feindseligkeiten gegeben hat. Wiewohl sich dieser Befehl nach den von Lord Salisbury eingegangenen Verpflichtungen von selbst verstand, wird man doch jetzt erst in Deutschland der weiteren Entwickelung der Samoafrage mit größerer Ruhe entgegensehen. In Apia freilich sind die britischen Interessenten durch diese Stellungnahme ihrer Regierung wie vor den Kopf gestoßen. Sie stellen sich so, als wäre nun für die Europäer auf Samoa das Ende aller Dinge gekommen, und setzen alle Hebel in Bewegung, um, wenn irgend möglich, den Flinten und Kanonen ihrer Kriegsschiffe wieder freien Spielraum zu verschaffen. Diesem heißen Bemühen bietet sich natürlich als erstes Mittel die weitere Hetze gegen die Deutschen dar, die denn in den Telegrammen nach der Heimath auch nach Kräften betrieben wird, an dem gemeinschaftlichen Vorgehen der drei Vertragsstaaten aber jetzt kaum noch etwas ändern dürfte. Die Tendenz des neuesten Reutertelegramms aus Apia, datirt vom 22. April, richtet sich selbst. Dasselbe lautet:

Aus London sind Instruktionen eingetroffen, daß die Feindseligkeiten eingestellt werden sollen. Dies macht die Lage sehr ernst, da die „Rebellen" (gemeint sind damit die Mataafaleute. D. R.) die hauptsächlichsten Nahrungsvorräthe in der Gewalt haben und wieder hart auf die Municipalität eindringen. Man glaubt, die englischen Behörden mißverstehen die Lage hier. Die Deutschen und „Rebellen" jubeln bereits und behaupten, sie hätten über die Briten und Amerikaner den Sieg davongetragen. Falls die „Rebellen" nicht untersucht würden, werden die bestehenden Schwierigkeiten ungelöst bleiben. Die Weißen in den Außenbezirken Apias sind jetzt der Gnade der Mataafaner preisgegeben. Der Kaufladen des amerikanischen Vicekonsuls in Falefa wurde geplündert, während der deutsche Laden daneben unberührt gelassen wurde. Die britischen und amerikanischen Einwohner verurtheilen die Maßregel der Reichsregierung in London und den Beschluß zur Einstellung der Feindseligkeiten heftig. — Zwei Tage nach der letzten Schlacht bei Vailima marschirte Leutnant Gaunts Brigade ohne Widerstand in das Dorf ein, ihnen folgten die britischen Matrosen unter Kapitän Sturdee und Leutnant Cave. Die Inspektion des Schlachtfeldes zeigte, daß der **Verlust der Eingeborenen** viel größer war, als zuerst angenommen wurde. Die Hauptsektion der Mataafaner, welche an der Schlacht betheiligt war, zog sich westwärts nach Lalumoenga zurück, wo sie jetzt auf der Lauer liegt nach den den Engländern befreundeten Samoanern. Es sind Befehle gegeben, Leutnant Gaunts Kopf zu erobern.

Ausland.

Frankreich.

Die Affaire

Der „**Figaro**" hält seine Mittheilungen über die **Aussagen du Paty de Clams** vor der Kriminalkammer aufrecht und präzisirt dieselben noch in einzelnen Punkten. Bezüglich der Erklärung du Paty de Clam's, daß der General Mercier den von ihm zu den einzelnen Theilen des Geheimaktenstücks verfaßten Kommentar übergeben habe, sagt der „Figaro", daß bei dieser Erklärung Generalstaatsanwalt Manau sich mit heftiger Bewegung erhoben und erklärt habe, daß er sich sofort entfernen werde, sofern nicht über seine Forderung berathen werde, Anträge zu stellen dahingehend, daß der Kriegsminister von Mercier den in Frage stehenden Kommentar einfordern solle. Der Gerichtshof habe die Forderung des Generalstaatsanwalts bewilligt. Der „Figaro" bemerkt weiter, es habe keinen stenographischen Bericht gegeben, und fügt hinzu, daß seine Tags zuvor gemachten Mittheilungen vielleicht etwas umfangreicher gewesen seien als die Aussagen du Paty de Clams, daß sie jedoch im Grunde streng richtig seien; sie näherten sich erheblich mehr den von du Paty de Clam gemachten Aussagen als das Protokoll, das nach Fertigstellung von du Paty de Clam vielfach abgeändert worden sei, sodaß ein Kassationsrath im Protokoll verschiedene Auslassungen und Abweichungen, weil sie den Sinn veränderten, hervorheben mußte.

Dem Deputirten Simyan gegenüber äußerte gestern Freycinet, daß er bereits vom Kassationshofe um Uebersendung des von du Paty de Clam zu einzelnen Theilen des Geheimaktenstücks verfaßten Kommentars ersucht worden sei und das Ersuchen auch bereits beantwortet habe, daß er aber glaube, den Inhalt seiner Antwort nicht bekanntgeben zu sollen. Ferner erklärte Freycinet, daß er einige der von Mollani bezeichneten Schriftstücke, darunter namentlich das von Lebaun-Renault an Billot gerichtete, dem Kassationshofe bereits habe übersenden lassen.

Die „**Liberte**" will aus zuverlässiger Quelle wissen, daß der **Kassationshof** die ergänzende Untersuchung bereits abgeschlossen habe; Ballot-Beaupres habe erklärt, er werde seinen Bericht Ende nächster Woche vorlegen.

Dem „Journal" zufolge hat der wegen **Spionage** verhaftete **Decton** vor dem Untersuchungsrichter Fiory erklärt, daß ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, ihm die **Schriften der Familienangehörigen des Dreyfus** zu verschaffen. Er habe in Folge dieses Auftrages bei dem Schwiegervater des Dreyfus einen Einbruch verübt und dann die dort entwendeten Papiere Henry überbracht.

Italien.

Ministerkrise.

Der gestrige **Ministerrath** beschloß, wie verlautet, die **Demission**. Es heißt, der König werde den Ministerpräsidenten **Pelloux** mit der Bildung eines neuen Kabinets betrauen, in das zurückkehren Baccelli, Finocchiaro, Aprile, Sanmarzano, Fortis und Lacava, während Canevaro durch **Visconti-Venosta** ersetzt würde. Sicher scheidet weiter **Palumbo** aus, wahrscheinlich auch Nasi Baccelli und Carcano. Für diese Letzteren werden noch keine Ersatzmänner genannt.

Einige fünfzig Deputirte der 3 Gruppen der äußersten Linken wiesen in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung den Gedanken, in Masse zu demissioniren, zurück und nahmen eine Tagesordnung an, die den Entschluß kundziebt, mit allen Mitteln in- und außerhalb des Parlaments die **militärische Kolonialpolitik** zu bekämpfen.

Nordamerika.

General Otis

meldet aus **Manila**, die Colonne des Generals Lawton habe Balinag und die benachbarten Dörfer eingenommen und 1600 Aufständige zerstreut und verfolgt. Die Amerikaner hätten nur zwei Verwundete gehabt. Die Verluste der Aufständigen betrügen mehrere Todte und eine große Anzahl Verwundeter und Gefangener. Man weiß, was man von den Meldungen des Generals Otis zu halten hat.

Rußland und England.

Die Vermuthung, die wir gestern aussprachen, hat sich schnell bestätigt. Trotz des sogenannten russisch-englischen Abkommens betreffs China kann von einer „Wolkenlosigkeit" der Verhältnisse zwischen den beiden konkurrirenden Mächten nicht im Entferntesten die Rede sein. Es bestätigt sich nämlich theilweise, daß an Rußland drei koreanische Häfen verpachtet worden sind. Folgendes Telegramm liegt darüber vor:

Petersburg, 3. Mai. Wie der russischen Telegraphen-Agentur aus Chabarowsk gemeldet wird, ist dort aus Söul die Nachricht eingetroffen, daß die koreanische Regierung dem Gesuch des Bevollmächtigten der Ostrussischen Fischereigesellschaft, des Grafen Kayserling, entsprach hinsichtlich der Verpachtung dreier Landparzellen an der koreanischen Küste zur Errichtung von Stationen für den Walfischfang und zwar auf die Dauer von zwölf Jahren.

Diese Pachtung ist natürlich nichts Anderes, als der Beginn der russischen Invasion auf Korea. Man darf auf die Gegenveranstaltungen der Engländer gespannt sein.

Den „Times" zufolge sieht das **englisch-russische Abkommen** die Aufrechterhaltung der ausländischen Kontrole der Nordbahn durch einen englischen Chefingenieur und einen englischen Finanzbeamten nur bis Schan-hai-Kwan vor, und zwar zu dem Zwecke, das englische Kapital, namentlich mit Rücksicht auf die im Zusammenhang mit dem Bahnbau erworbenen Minenrechte, sicher zu stellen. Ueber Schan-hai-Kwan hinaus soll die Bahn unter allen Umständen unter chinesischer Kontrole stehen. Das Foreclosure Recht der Konzessionäre soll nur auf die bereits bestehende Bahn nach Schan-hai-Kwan Anwendung finden. Das Abkommen enthält keine Bezugnahme auf die Linie von Peking nach Hankau.

Telegramme.

Berlin, 4. Mai. Das Schwurgericht verurtheilte den Barbier **Busse**, welcher die Kellnerin Herrmann in seiner Wohnung getödtet, zu **lebenslänglichem Zuchthaus** und lebenslänglichem Ehrverlust.

Elbing, 4. Mai. In Blankensee wurden **drei Personen**, welche an dem Fundament einer Giebelwand beschäftigt waren, durch Zusammensturz derselben sofort getödtet.

Innsbruck, 4. Mai. In Socravilla wurden zwei Brüder durch Einsturz einer Steinlawine verschüttet.

Aus Nah und Fern.

Des Kaisers Geburtstagsgeschenk. Von dem Kaiser erhielt der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Bülow, der, wie mitgetheilt, gestern seinen 50. Geburtstag feierte, ein feierliches Schreibzeug als Geburtstagsgeschenk, das den Namenszug des Kaisers trägt.

Ein Sensationsprozeß wurde gestern aus **Wien** signalisirt. Wie nämlich die österreichische „Volkszeitung" wissen will, hat der **Fürst Ferdinand von Bulgarien seinen Schwiegervater, den Herzog Robert von Parma, verklagt**, weil dieser sich seit dem Tode seiner Tochter, der Fürstin Maria Louise, weigert, dem Schwiegersohne die im Heirathsvertrag zugesicherte Rente weiter auszuzahlen, weil Fürst Ferdinand, indem er seinen Sohn Boris der orthodoxen Kirche zugeführt, den Vertrag gebrochen habe. Die Klage solle gleichzeitig bei drei Gerichten, einem bulgarischen, bayerischen und französischen anhängig gemacht sein. Inzwischen ist heute die „Agence Télégraphique Bulgare" bereits ermächtigt, diese Sensationsmeldung für unrichtig zu erklären.

Auf dem Jahrmarkte in Moveros bei Zamora wurde gestern eine Spanierin von einem portugiesischen Soldaten insultirt. Der Bruder der Frau erwiderte die Beschimpfung und es entstand zwischen Spaniern und Portugiesen ein allgemeiner Streit. Durch die Einmischung anderer Soldaten gelang es, Frieden zu stiften und einen ernsten Konflikt zu vermeiden. Es herrscht über den Vorfall große Erregung.

Aus dem belgischen Kohlenbecken. In den drei Gruben-bezirken des Hennegau macht sich heute eine etwas nennenswerthere Wiederaufnahme der Arbeit bemerkbar, und zwar sind im Bezirke von Monts etwa 1800, im Bassin du Centre etwa 1900 und im Bezirke von Charleroi etwa 1600 Arbeiter wieder angefahren. In dem letzteren Bezirke beträgt die Zahl der Ausständigen mit Einschluß der feiernden Metallarbeiter 22 700.

Heuschrecken in Spanien. Man meldet aus Madrid: Die Gegend von Ciudad Real wird von großen Heuschreckenschwärmen, die starke Verwüstungen anrichten, heimgesucht; ein von Bodajoz kommender Eisenbahnzug traf infolge der Heuschreckenplage mit großer Verspätung ein.

Excesse Streikender. In **Brünn** begannen gestern Vormittag die Excesse der streikenden Textilarbeiter. Mehrere Tausende sammelten sich vor der Fabrik Swoboda und bedrohten dieselbe. Sie wurden von der Wache zerstreut. Hierauf wendeten sich die Streikenden gegen die Spinnerei der Wollindustrieaktiengesellschaft im Vororte Obrowitz, durchbrachen den Polizeiordon und bewarfen die Fabrik und die Polizeiwache mit Steinen, wurden aber von einer **Dragonerattacke** zersprengt. Arbeitergruppen überwachen alle Fabriken in Brünn und Umgegend.

Ein Gewinn von 150 000 Mark fiel in der gestrigen Nachmittagsziehung auf Nr. 148 885, 1 Gewinn von 15 000 Mark auf 182 941, 2 Gewinne von 10 000 Mark auf 24 207 und 171 710, sowie 5 Gewinne von 5000 Mark auf 2798, 36 638, 135 286, 146 978 und 225 024.

Hamburg ist ohne elektrisches Licht, wenigstens zum Theil. Es ist nämlich ein Kabel geschmolzen. Man meldet dazu aus Hamburg: Mehr als die Hälfte der Stadt ist durch Fehlen des elektrischen Lichts in Dunkel gehüllt. An der Reparatur des verbrannten Kabels wird bei Fackelbeleuchtung weiter gearbeitet. Die Direktion der Hamburgischen Elektrizitätswerke glaubt jedoch, daß die Störung erst heute Abend behoben sein wird.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Nachdruck nur mit deutlicher Quellen-Angabe gestattet.

V **Eisleben**, 3. Mai. (**Gedenktafel.**) Heute Nachmittag fand am Direktionsgebäude der Mansfelder Gewerkschaft die feierliche Einweihung der von den Vereinen der reichsbraunen Berge- und Hüttenleute gestifteten Gedenktafel für den vor einem Jahre verstorbenen Geh. Ober-Bergrath **Leuschner** in würdevoller Weise statt. Die einzelnen Vereine hatten je zwei Mann als Vertreter abgesandt. An der Feier nahmen auch die höheren Beamten, an ihrer Spitze Herr Ober-Berg- und Hütten-Direktor, Geheimrath Dr. Fuhrmann, Theil, welcher die Gedenktafel am Hause nach Enthüllung durch den Vorsitzenden der Vereine, Herrn **Krone**-Gerbstedt, entgegennahm und ein dreifaches Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Unter Musikklängen bewegte sich der Zug nach dem Grabe des Verstorbenen, an dem ein prachtvoller Kranz niedergelegt wurde.

th. **Ziegelrode**, 3. Mai. (**Unfall.**) Der hiesige erste Lehrer **Fügemann** gerieth auf dem Heimwege von der Kreislehrerkonferenz in den bei Liebigerode gelegenen Steinbruch und wurde heute Morgen daselbst schwerverletzt aufgefunden. Er wurde sofort nach Mansfeld gebracht. Wie sich der Fall zugetragen, ist noch nicht bekannt.

卐 **Querfurt**, 3. Mai. (**Schwindler. — Direktor. — Pocken. — Versetzung.**) Gestern hat ein Schwindler in unserer Stadt sein Wesen getrieben. Derselbe gab vor, wegen Todesfalles sofort nach Halle reisen zu müssen. Da ihm das Reisegeld fehle, wolle er seine goldene Uhr, die 150 Mk. gekostet habe, gar, billig verkaufen. Die Uhr hatte ein feines Äußeres und ein Beamter kaufte dieselbe für 20 Mk. Es hat sich aber herausgestellt, daß die Uhr nur 6 Mk. werth ist. Der Schwindler prellte noch etliche Einwohner und suchte das Weite. — Zum Direktor der hiesigen **Schützengesellschaft** wurde an Stelle des freiwillig ausscheidenden Direktors Herrn F. Röser Herr Rechtsanwalt Nitka und als Stellvertreter Herr Kaufmann Berger gewählt. — Aus Nebra kommt die Nachricht, daß laut polizeilicher Bekanntmachung das einige Monate alte Kind des Lehrers Rau an den Pocken erkrankt ist. — Der Rektor Schiller in Nebra ist zum Rektor einer Volksschule in Liegnitz berufen.

W **Schmonkstedt**, 2. Mai. (**Ueberfahren.**) Der bei dem Bahnbau in der Nähe von Fambach beschäftigte Arbeiter Roßbach von Aue wurde gestern überfahren und ihm ein Bein und ein Arm schwer verletzt, so daß der Bedauernswerthe in das hiesige Krankenhaus transportirt werden mußte. Hier erfolgte gestern noch die Amputation des verletzten Armes.

s **Rodach**, 3. Mai. (**Gestorben.**) Heute wurde einer der ehrenwerthesten Bürger hiesiger Stadt und einer der ältesten Bewohner derselben, der Färberme ster Philipp Werner hier, feierlich zur Erde bestattet. Der Entschlafene wurde genau 85 Jahre alt; denn der Tod rief ihn nicht nur an seinem Geburtstage, sondern auch genau zu seiner Geburtsstunde ab.

— **Leipzig**, 3. Mai. (**Herr Professor Dr. Karl Chun**,) der geniale Leiter der deutschen Tiefsee-Expedition, traf bereits heute Abend, von Hamburg kommend, hier ein und wird morgen schon mit seinen Vorlesungen im Laboratorium beginnen. Die wissenschaftlichen Begleiter Dr. Chuns, der Zoologe Dr. **zur Strassen** und der Chemiker Dr. **Schmidt** trafen bereits gestern hier ein. Der Conservator Rudolf Schmidt befindet sich zur Zeit noch in Hamburg. Das auf der Forschungsreise gewonnene Material ist überaus werthvoll und umfangreich, es ist in nahezu 200 Kisten verpackt und wird ebenfalls ehendaselbst nach Leipzig geordnet werden.

— **Planen**, 3. Mai. (**Der Weber Ludwig Landrock**) hier, der fürstlich den Schuymann Ostermann mit einem Beil in den Hals gehackt hatte, ist als geistig **unzurechnungsfähig** erklärt und in die Irrenabtheilung des Zuchthauses zu Waldheim eingeliefert, mithin für seine Mitmenschen unschädlich gemacht worden.

— **Chemnitz**, 3. Mai. (**Todesfall.**) Der Generaldirektor der „Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann zu Chemnitz", Ernst Reitz, ist heute Nachmittag gestorben.

Personalnachrichten.

— Es wurde verliehen dem Ober-Postdirektions-Sekretär a. D., Rechnungs-Rath **Kühme** zu **Halle** a. S. der Rothe Adler-Orden vierter Klasse; den emeritirten Lehrern **Banse** zu **Gommern** im Kreise Jerichow I, bisher zu Bellingen im Kreise Stendal, **Rabe** zu **Klötzeim** Kreise Gardelegen, **Salomon** zu **Bisdorf** im Kreise Kalbe, **Strutz** zu **Magdeburg**, **Weißenborn** zu **Halberstadt** der Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; dem Postschaffner Friedrich **Heusing** zu **Brotterode**, bisher in Eisenach, das Allgemeine Ehrenzeichen

Schwurgericht zu Halle a. S.

-z. **Halle**, 3. Mai. (**Sittlichkeitsverbrechen.**) In der heutigen Sitzung wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt die Sache wider den 22 Jahre alten Bergmann **Emil Corente** aus Helbra, in Ziegelroda geboren, und den am 28. September 1877 zu Hoch geborenen Bergmann **Christian Krause** ebendaselbst wegen eines an der Bergmannsfrau Anna H. aus Helbra in der Nähe dieses Ortes verübten Sittlichkeitsattentates.

Der Gericht hof bestand aus den Herren Landgerichts-Räthen **Winkler**, Vorsitzender, **Goldschmidt** und **Behm**, Beisitzer. Für die Staatsanwaltschaft plaidirte Herr Staatsanwalt **Delbrück**, für die Angeklagten als Vertheidiger der Gener.-Substitut des Herrn R.-A. Dr. **Slawik**. Von den Geschworenen wurden folgende Herren ausgeloost: Gutsbesitzer Rich. **Demisch**-Neideburg, Fabrikant Paul **Blankenburg**-Merseburg, Telegr.-Dir. Chr. **Schreiber**-Halle, Stärkefabrikant Otto **Hennrich**-Halle, Apotheker Dr. **Bieszczek**-Halle, Oekonom August **Banse**-Giebichenstein, Hofhändler Otto **Rudolph**-Gräfenhainichen, Ortsvorsteher Ferd. **Müller**-Petersroda, Gutsbesitzer Ludwig **Mendsdorf**-Zschernitz, Oekonomie-Inspektor Wilhelm **Kohlstütter**-Nietz, Gutsbesitzer Christian **Wolff**-Steuden und Kaufmann Albert **Geinroth**-Zörbig.

Die Angeklagten, welche die Thäterschaft aufs Entschiedenste bestritten, wurden auf Grund der stattgehabten Beweisaufnahme von den Geschworenen des Verbrechens aus § 176 Abs. 1 des St.-G.-B., gewaltsame Vornahme unzüchtiger Handlungen, für schuldig befunden und Corente zu 1 Jahr 6 Monaten, Krause zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, sowie jeder zu 3jährigem Ehrverlust verurtheilt.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

Saale.

					Fall.	Wuchs
Halle	3. Mai	+ 1,90	4. Mai	+ 1,92	—	0,08
Trotha		+ 1,96		+ 1,96	—	—
*Alsleben	2. Mai	+ 1,70	3. Mai	+ 1,74	—	0,04
*Calbe, Obp.	„	+ 1,56	„	+ 1,56	—	—
do. Unip.	„	+ 0,78	„	+ 0,80	—	0,02

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189905041-17/fragment/page=0002

Moldau.

Budweis	1. Mai	+ 0,36	2. Mai	+ 0,58	— 0,22
Prag	„	+ 0,44	„	+ 0,56	— 0,12

Havel.

*Brandenburg	2. Mai		3. Mai		
Oberpegel	„	+ 2,04	„	+ 2,06	— 0,02
Unterpegel	„	+ 1,50	„	+ 1,52	— 0,02
*Rathenom					
Oberpegel	„	+ 1,56	„	+ 1,54	0,02 —
Unterpegel	„	+ 1,24	„	+ 1,20	0,04 —
*Havelberg	„	+ 2,22	„	+ 2,20	0,02 —

Elbe.

Pardubitz	1. Mai	+ 0,42	2. Mai	+ 0,51	— 0,09
Brandeis	„	—	„	—	—
Melnik	„	+ 0,40	„	+ 0,37	0,03 —
Leitmeritz	„	+ 0,32	„	+ 0,28	0,04 —
Außig	„	+ 0,78	„	+ 0,70	0,08 —
Dresden	2. Mai	— 0,63	3. Mai	— 0,65	0,02 —
*Torgau	„	+ 1,62	„	+ 1,48	0,14 —
*Wittenberg	„	+ 2,10	„	+ 2,16	— 0,06
*Roslau	„	+ 1,47	„	+ 1,65	— 0,18
*Baron	„	+ 1,76	„	+ 1,91	— 0,15
*Magdeburg	„	+ 1,64	„	+ 1,70	— 0,06
*Tangermünde	„	+ 2,32	„	+ 2,25	0,07 —
*Wittenberge	„	+ 2,13	„	+ 2,05	0,08 —
*Dömitz	„	+ 1,66	„	+ 1,56	0,10 —
*Lauenburg	„	+ 1,76	„	+ 1,69	0,07 —

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Börsen- und Handelstheil.

Viehmärkte.

— **Berlin**, 3. Mai. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 330 Rinder, 2581 Kälber, 1155 Schafe, 9613 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in ℳ (bezw. für 1 Pfd. in ₰). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt fehlen; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete fehlen; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere fehlen; d. gering genährte jeden Alters fehlen. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere fehlen; c. gering genährte 46—50. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, fehlen; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere fehlen; d. mäßig genährte Färsen und Kühe 47—50; e. gering genährte Färsen und Kühe 43—45. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 72—74; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 60—66; c. geringe Saugkälber 55—59; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40—48. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 55—57; b. ältere Mastlämmer 49—53; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 45—47; d. Doll- fleischer Niedermastschafe fehlen. — Schweine: Man zahlt für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 % Tarabzug: a. vollfleischige, feinste Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1½ Jahre alt, 46—47; b. (Käser) fehlen; c. fleisch. Schweine 45—46; d. gering entwickelte 43—44; e. Sauen 40—42. — Verlauf und Tendenz: Vom Rinder-Auftrieb blieben ung fähr 55 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen fand etwa die Hälfte des Auftriebs Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

Marktberichte.

Central-Stelle der Preußischen Landwirthschaftskammern.

Notirungs-Stelle.

3. Mai 1899.

a) für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	158	145	144	140
Mittelmark, Prignitz	150—160	148	130—160	140—150
Neumark	160—170	147—150	1 0—145	132—142
Lausitz	160—163	150	145—155	132—148
Magdeburg	150—169	140—150	150—170	142—152
Altmark	159—155	136—141	—	135—146
Merseburg östl. d. Mulde	148—163	140—153	140—165	140—160
do. westl. d. Mulde	152—159	140—153	148—154	140—165
Erfurt	148—159	142—157	150—175	138—150
Stettin (Bezirk)	157—160	140—148	140	134—137
Stettin (Platz)	165	138	—	132
Anklam (Platz)	157	140	130	127
Danzig	160—165	142—145	122—126	133½—134
Thorn	153—160	133—138	126—134	126—131
Allenstein	155—160	135—140	117—129	142—145
Luck	157—162	132—138	122—128	128—134
Breslau	144—161	135—145	125—145	126—133
Glatz	153—163	133—143	126—136	114—124
Militsch	156—160	138—142	131—135	128—130
Schönau (Rpb.)	163—170	139—143	126—134	120—128
Lüben	151—162	135—143	132—140	123—131
Posen	154—164	135—140	123—136	127—132
Bromberg	164—166	138—140	116	—
Gnesen	170	142	144	136
Schwerin (W.)	160—164	143—145	125—130	126—130
Neutomischel	160	138	130	130
Filehne	—	135	135	120—140
Kiel	152—155	145—150	145—150	145—150
Hadersleben	147—155	135—140	125—140	123—126
Marne	152—154	150—154	130—152	144—148
Kassel	158	152	—	150—154

b) Nach privater Ermittelung:

	Stadt			
	755 g. p. l.	712 g. p. l.	573 g. p. l.	450 g. p. l.
Berlin	160	150	—	147
Stettin	160	148	140	137
Königsberg i. Pr.	—	146¾	125	—
Breslau	161	145	145	133
Posen	164	140	136	132
Neuß	167	144	—	146
Mannheim	170	158¾	—	159
Hamburg	158	145	—	144

c) Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

am 3. Mai und 2. Mai

Von Newyork nach Berlin Weiz. loko	177,50 ℳ	177,80 ℳ			
„ Chicago	„	„	Mai 71½	„	168,50 „ 169,15
„ Liverpool	„	„	do. 5 fb. 8½ d.	„	171,25 „ 171,65
„ Odessa	„	„	loko 88 Kop.	„	168,25 „ —,—
„ Riga	„	„	93	„	168,50 „ —,—
In Paris	„	„	Mai 21,25 Frcs.	„	172,25 „ 171,80
Von Amsterdam nach Köln	„	„	do. 175 hl. fl.	„	164,25 „ 164,20
„ Newyork nach Berlin Roggen loko			67¾ Cts.	„	163,00 „ 162,50
„ Odessa	„	„	80 Kop.	„	157,50 „ —,—
„ Riga	„	„	85	„	157,75 „ —,—
„ Amsterdam nach Köln	„	„	Mai 144 hl. fl.	„	156,90 „ 156,10

— **Magdeburg**, 3. Mai. (Notirungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) **Weizen**, Stirriff 152—154 ℳ Rauhweizen 146—150 ℳ ab Station. **Roggen** 142—145 ℳ ab Station bezahlt. **Gerste** von 151—166 ℳ, Landgerste nicht angeboten. **Hafer** 137—141 ℳ, extrafeine hiesige Qualitäten 3—4 ℳ theurer bezahlt. **Erbsen** 170—185 ℳ je nach Qualität und Reinigung angeboten. **Mais**, bunter amerik. 100—101 ℳ, auf Lieferung 99—100 ℳ ab hier angeboten.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 3. Mai. Weizen loco matt, holstein loco neuer 155—162 Mk., Roggen loco still, mecklenburg. loco neuer 148—158 Mk., russischer loco fest, loco neuer 116., Mais 99½. Gerste ruhig.

* **Wien**, 3. Mai. Weizen per Frühjahr 9,03 Gd., 9,04 Br., pr. Mai-Juni 8,78 Gd., 8,79 Br. — Roggen per Frühjahr 7,93 Gd., 7,95 Br., — Mais per Mai-Juni 4,68 Gd., 4,70 Br., — Hafer per Frühjahr 6,03 Gd., 6,04 Br.

* **Pest**, 3. Mai. Weizen loco matt, per Mai 8,80 Gd., 8,82 Br., pr. Okt. 8,28 Gd., 8,30 Br. — Roggen pr. Mai 7,05 Gd., 7,15 Br. — Hafer per Mai 5,70 Gd., 5,72 Br. — pr. Oktober 5,58 Gd., 5,60 Br. Mais pr. Mai 4,43 Gd., 4,44 Br.

* **Paris**, 3. Mai. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Mai 21,20, pr. Juni 21,25, per Juli-Aug. 20,90, pr. Sept.-Dez. 20,45. — Roggen ruhig, per April 13,85, per Sept.-Dez. 13,35.

* **Antwerpen**, 3. Mai. Weizen behpt. — Roggen fest. — Hafer behpt. — Gerste ruh.

* **Amsterdam**, 3. Mai. Weizen auf Termine flau do. pr. per Mai 174, pr. Nov. —. Roggen loco —, do. auf Termine ruhig, per Mai 145, per Oktbr. 128.

* **London**, 3. Mai. An der Küste 1 Weizenladung angeboten.

* **New-York**, 3. Mai. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 82¼, per Mai 78¼, per Juli 77⅛, pr. Sept. 76⅞, pr. Dezember 77⅛, Mais pr. Mai 39⅞, pr. Juli 39¼, per Sept. —. Mehl 2,75, Getreidefracht 2.

11. Ziehung der 4. Klasse 200. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. Mai 1899, vormittags.

Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

37 153 360 91 447 (300) 500 10 28 85 609 84 787 99 843 969 79 1169 271 74 (300) 499 507 16 76 730 873 919 2319 707 942 61 3003 (500) 295 339 500 (300) 4269 (1000) 339 456 556 702 5015 37 155 67 96 (300) 831 897 925 50 6021 110 201 15 47 93 824 535 694 700 815 92 7126 79 397 401 34 (3000) 617 8608 20 827 615 35 37 739 51 910 9053 86 501 31 640 700 41 506 93

10159 212 416 572 86 650 774 75 855 (300) 66 914 (500) 11188 205 78 314 20 (3000) 30 450 590 (1000) 85 138 72 885 12309 (3000) 13 34 505 708 (500) 53 85 979 (300) 1 3 31 131 90 397 406 39 54 221 771 99 873 14127 77 79 365 410 67 95 533 51 15150 375 417 533 727 28 812 987 16432 510 59 (500) 69 618 720 72 939 71 (500) 17123 547 68 781 871 903 18192 (300) 208 48 326 (500) 417 61 557 670 735 84 (300) 831 70 19062 (500) 61 116 31 310 415 27 43 519 91 (1000) 721 987

20176 395 671 741 42 893 21212 71 630 58 830 22050 90 137 78 292 630 (300) 38 754 65 934 85 (500) 23066 160 341 91 5-4 93 606 48 878 919 24123 290 55 488 564 93 608 (1000) 769 851 924 25392 (3000) 222 (1000) 96 62 89 92 562 457 565 71 77 605 9 92 945 26091 197 300 41 98 551 65 609 87 93 971 27158 (1000) 256 61 (1000) 494 612 722 34 46 59 28101 856 469 510 (1000) 83 86 (500) 650 743 71 869 947 29059 292 95 97 99 961 605 753 882 (500) 945 (1000)

30039 879 906 37 31029 (500) 97 241 73 382 473 74 628 97 789 863 32021 (500) 87 135 (15000) 295 416 51 694 737 884 33978 332 86 421 (300) 771 917 39 81 34733 84 82 35149 347 54 545 628 80 743 38 (3000) 74 78 79 36179 434 83 (1000) 84 99 674 737 87 857 979 98 (300) 37002 13 62 200 61 63 692 823 970 38009 346 624 45 788 39206 591 734 824

40025 240 321 405 49 52 605 703 7 623 31 955 41061 119 239 429 506 681 750 (300) 83 (1000) 66 42 88 226 (300) 300 27 45 87 715 38 43242 364 784 815 (1000) 968 83 44047 58 65 106 602 21 71 929 41 45761 182 (3000) 240 (300) 95 (3000) 95 (1000) 46 (1000) 46 (1000) 652 91 96 47111 21 91 330 443 954 95 48157 219 326 36 477 601 721 (300) 41 805 961 49040 405 88 564 97 658 88 851

50000 187 (500) 294 98 330 414 523 625 63 81 711 840 931 89 51 51018 36 413 597 896 926 54014 44 138 443 511 40 600 65 709 56 92 53222 92 (500) 94 438 (500) 75 99 864 910 66 96 97 54030 66 283 (500) 463 600 55345 (1000) 46 (1000) 228 80 (1000) 40 47 (1000) 404 9 57 621 43 83 709 878 930 55 56374 673 828 890 57182 375 628 867 58092 86 168 221 40 416 68 554 75 80 850 951 59067 139 278 532 (300) 47 730 (500) 96 (1000) 98

60062 75 256 89 425 566 606 774 822 68 89 988 57 61024 195 237 608 92 760 820 86 919 62232 389 408 703 78 870 63360 95 527 98 708 53 (300) 879 975 64155 323 419 614 27 764 932 91 917 45 65 (300) 71 65172 (3000) 247 (1000) 301 34 54 347 98 581 708 49 74 66192 297 355 407 59 663 777 808 922 67095 190 825 407 749 953 73 68293 151 89 97 294 436 737 821 57 921 69383 400 558 85 610 (3000) 710 (1000)

70127 308 76 444 610 718 819 83 71118 (3000) 399 736 (30000) 839 933 71 88 72153 57 80 (300) 351 629 61 72 785 91 (500) 95 802 (500) 61 83 74201 629 60 751 62 81 1 0 84 (1000) 74121 33 (1000) 42 61 294 471 540 673 701 96 (300) 810 908 75010 53 164 202 893 34 76 76053 99 139 347 453 63 70 667 774 912 77036 88 371 92 435 70 72 78028 358 88 93 611 65 85 700 891 928 79033 455 535 94 (1000) 755 888

80126 222 464 694 727 80 38 916 85 81177 229 349 442 555 677 710 12 91 845 55 84 (300) 82192 611 70 83 828 699 (300) 731 84175 267 539 619 79 844 85006 56 288 87 657 780 880 78 86056 190 93 217 451 (3000) 513 65 887 923 87015 221 (3000) 38 341 728 88 93 89553 36 277 301 49 50 (3000) 652 775 858 (300) 80043 71 837 644 69

90029 (500) 43 130 299 655 429 52 (500) 514 86 770 89 895 996 91087 199 (500) 498 843 910 97 92129 (3000) 66 257 653 793 989 (300) 93325 417 687 822 71 978 94429 67 845 669 73 (1000) 798 856 961 95155 300 441 68 97 604 (500) 39 82 789 808 43 49 96837 71 441 824 97225 321 58 82 97 492 74 577 703 29 836 85 909 52 95 98017 576 614 898 99018 42 143 370 441 (500) 868

100079 334 48 78 (300) 514 605 741 803 951 (3000) 73 (500) 99 (300) 101047 99 127 88 (300) 406 25 584 807 951 77 99 102009 64 72 237 87 552 618 39 740 42 802 41 (300) 907 103001 174 859 573 750 941 104155 203 67 79 93 314 522 615 (1000) 511 24 66 (3000) 79 105002 129 84 327 48 453 545 76 738 82 106029 166 (300) 75 77 344 500 669 604 34 107135 264 484 620 718 (300) 108 (1000) 108022 38 (3000) 65 152 275 875 (300) 109201 449 679 85 710 (3000) 916 82

110005 227 60 889 436 (30000) 551 792 826 920 111064 151 265 818 419 (300) 85 (500) 98 507 842 905 55 112001 821 54 82 511 58 632 715 70 843 67 992 113007 168 (500) 856 947 114090 107 801 416 (500) 52 558 608 87 870 (3000) 115181 99 277 871 468 90 (1000) 884 880 996 14 23 116125 51 57 77 208 96 690 753 67 (1000) 93 117019 308 86 409 42 84 589 613 (500) 61 (30000) 765 118050 64 118 324 448 99 575 692 779 98 119002 78 286 98 535 687 978

120297 645 719 53 805 971 121359 417 73 565 628 712 122192 291 568 (500) 80 714 49 803 (500) 29 123149 65 73 80 216 73 445 633 973 75 96 908 124198 343 450 62 577 747 856 84 (1000) 991 125016 (300) 323 451 (300) 575 99 692 (500) 701 910 53 126014 152 405 10 560 85 678 755 127144 (3000) 511 13 84 456 507 91 718 19 64 818 148178 86 207 29 32 356 445 508 64 686 963 (1000) 129125 375 430 31 503 93 708 834 60 77 94 (3000)

130154 792 961 131041 177 300 41 400 11 559 763 85 (1000) 907 132219 69 92 385 88 619 59 756 79 803 989 97 133101 515 (3000) 76 (1000) 703 98 848 942 134144 332 46 499 98 843 84 (3000) 935 135047 293 352 415 555 639 825 (500) 136274 834 45 546 696 712 14 78 804 137030 101 228 329 (3000) 63 (1000) 545 76 746 891 95 927 138529 451 96 871 (500) 139155 276 567 88 649 54 84 763 (5000) 907 925

140184 215 99 57 815 39 409 591 94 613 76 716 904 75 141024 29 32 (1000) 65 515 709 81 83 (500) 142313 344 421 22 79 143263 208 15 38 95 451 548 63 648 53 733 851 (3000) 144164 243 65 98 453 827 34 61 923 91 145034 120 34 427 556 724 817 22 72 76 146020 37 46 90 118 96 298 383 (3000) 543 75 86 879 932 147026 92 (1000) 177 309 (3000) 453 625 709 32 820 903 84 148117 227 393 519 85 91 (1000) 623 (500) 43 72 (300) 89 789 97 881 (300) 149008 352 (1000) 536 82 602 701 97 929 74

150049 237 71 323 713 812 84 952 151152 308 (3000) 422 565 71 988 152034 (1000) 114 82 95 (300) 303 408 (1000) 562 666 92 50 91 910 153051 112 59 627 98 (3000) 649 838 969 154138 272 315 (500) 593 80 723 38 90 78 155031 69 249 39 704 65 75 86 95 156027 69 170 723 818 916 157169 72 239 330 42 434 91 582 (3000) 89 (300) 729 826 33 158179 270 316 88 482 918 159282 349 506 713 950 65 160008 493 5 6 502 40 658 760 (300) 68 810 88 161191 315 82 411 88 629 42 (1000) 86 92 739 162051 61 (500) 73 177 (500) 99 255 74 (3000) 411 77 (500) 737 897 163160 263 408 544 87 95 164039 (1000) 93 (500) 95 (3000) 38 505 (500) 75 (1000) 78 165033 721 818 66 166024 77 (1000) 362 550 66 743 826 63 (3000) 99 167168 (500) 211 30 617 94 725 (3000) 69 831 81 950 168154 314 43 551 631 722 872 169019 101 542 66 406 547 61 (1000) 753 991

170020 214 34 (3000) 513 634 749 61 866 992 72 80 (500) 91 171031 85 163 202 53 416 555 63 609 751 55 61 172073 234 61 458 91 524 (1000) 614 65 (3000) 1000 (1000) 158 82 535 (3000) 404 785 809 922 26 173079 84 405 72 590 644 871 958 68 (500) 82 174156 259 61 70 (300) 371 77 97 583 95 176009 14 126 68 468 554 692 792 888 921 56 177129 289 359 86 (300) 403 28 645 743 178120 (3000) 611 794 979 179007 76 192 328 93 405 714 (5000) 971

180000 121 88 729 886 181024 346 75 552 65 938 62 (300) 182098 (500) 71 224 924 863 501 38 604 24 81 709 23 55 893 183111 86 286 98 338 452 501 (300) 74 897 184010 221 70 (500) 579 602 799 919 63 73 185076 133 (500) 88 238 81 373 96 97 413 622 51 903 76 761 73 93 186179 351 478 607 50 80 728 (3000) 32 52 187273 349 535 87 (1000) 788 (1000) 888 937 188904 565 671 659 (300) 189125 84 211 17 85 86 389 545 634 807 (300) 960

190065 227 383 528 85 815 926 65 191098 132 49 232 362 63 417 (300) 549 657 960 69 957 (3000) 192192 242 49 65 597 98 617 57 799 825 88 943 193001 48 277 373 634 62 95 986 194568 661 81 952 195032 119 99 203 29 403 86 664 93 883 979 196394 915 197211 (500) 46 57 95 (3000) 417 527 634 938 198019 241 637 70 (300) 80 99 822 199082 179 570 827 (3000) 28

200063 85 314 401 17 659 917 201602 9 350 414 (3000) 510 614 23 736 39 (1000) 944 202194 (3000) 42 78 645 72 92 811 (500) 61 94 939 203032 42 60 129 99 253 61 66 77 326 755 869 911 78 204313 530 59 648 817 32 205960 71 217 563 633 923 89 206058 193 230 513 (3000) 62 207160 71 84 200 412 510 48 829 94 59 208004 56 95 293 76 327 80 495 601 97 723 97 (500) 209001 47 79 196 235 345 61 525 54 60 655 970

210128 333 607 21 701 211339 51 512 29 59 655 70 786 895 976 84 212123 204 (3000) 583 610 20 21 823 33 904 58 (3000) 213131 97 365 (300) 612 722 38 (300) 54 843 (3000) 214086 88 257 69 455 536 59 751 862 915 94 215038 (3000) 485 600 216100 56 61 392 938 15 84 866 (1000) 703 217157 294 355 419 70 981 79 218122 802 29 428 62 575 628 73 716 (1000) 219039 412 71 572 717 847 (3000) 86 96

220124 434 515 69 713 (3000) 42 48 73 221111 93 202 313 45 406 509 639 765 91 888 912 222144 63 429 521 (3000) 622 971 223019 115 223 392 590 727 43 844 960 224155 89 313 470 (1000) 785 899 985 225044 314 517

(Ohne Gewähr.) Alle Angaben unter vorbehalten: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 4 zu 30 000 Mk., 10 zu 15 000 Mk., 25 zu 10 000 Mk., 44 zu 5000 Mk. 66 zu 3000 Mk., 702 zu 1000 Mk., 297 zu 500 Mk.

11. Ziehung der 4. Klasse 200. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. Mai 1899, nachmittags.

Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

169 233 82 431 712 52 863 1176 254 348 (3000) 76 685 766 (500) 940 58 2023 45 710 63 98 (5000) 896 (500) 962 76 3132 419 551 85 (500) 658 66 722 88 801 4034 40 (300) 254 93 344 78 452 654 969 5138 243 47 67 667 805 995 6093 215 417 552 83 (3000) 76 738 78 848 906 10 97 7008 358 645 53 8108 54 247 62 300 82 443 572 88 805 9058 36 81 219 84 310 439 (3000) 50 589 834 (300) 61

10013 187 81 232 398 527 81 (500) 613 80 (300) 864 89 991 (3000) 11172 446 418 40 554 660 61 (1000) 93 702 918 61 (500) 97 (500) 12018 112 216 (300) 456 693 960 (1000) 325 53 401 538 696 701 (300) 909 64 14098 101 383 561 612 42 79 (3000) 669 (300) 98 762 85 15006 59 263 331 660 62 702 14 979 16047 94 467 502 (500) 29 47 832 61 76 89 (300) 944 17038 361 94 546 657 742 18314 488 40 (3000) 47 576 721 849 943 59 19477 560 619 851 79 907

20030 (500) 76 36 322 92 522 721 915 21072 141 219 73 396 692 754 84 87 889 22249 139 93 501 5 924 23014 48 54 138 213 (500) 93 (500) 385 572 98 680 (1000) 838 996 (300) 24051 207 110 (3000) 352 596 924 (1000) 74 25045 87 109 242 97 333 404 8 87 92 574 613 711 835 938 66 26214 (1000) 318 96 503 878 27005 142 234 53 361 445 (300) 46 73 851 28039 97 116 (300) 210 813 492 675 757 74 951 29 80 (3000) 85 339 46 310 25 51 62 69 72 418 24 (3000) 74 537 604 (300) 810 916 (1000) 34

30121 (1000) 566 622 43 747 (3000) 68 926 31118 (300) 72 825 483 565 (1000) 70 986 32 (1000) 38 69 (1000) 106 210 347 64 404 (300) 85 590 (3000) 33308 69 600 34080 208 (1000) 334 511 38 708 954 82 35045 (500) 67 (300) 92 204 506 688 914 36194 222 (300) 55 346 92 408 688 (5000) 802 982 (1000) 37 (1000) 116 (1000) 45 55 224 58 71 876 (1000) 494 638 66 904 38237 637 64 39035 57 128 32 204 55 328 436 535 776 862 904

40005 312 76 78 381 417 720 810 24 82 91 41118 (500) 279 365 448 562 666 773 803 42000 (1000) 44 523 (300) 34 985 43012 25 53 (1000) 144 58 261 304 522 630 789 80 (3000) 44192 311 849 975 45218 72 87 419 673 79 (500) 768 939 46 (1000) 83 47 77 124 426 581 667 47010 240 59 499 528 44 669 48385 457 68 84 631 34 (500) 703 68 818 977 49013 31 (300) 318 536 663 (3000) 794 934

50100 237 66 471 657 727 60 863 51190 86 477 646 774 847 52009 323 518 840 101 928 53021 57 46 246 371 405 73 744 60 62 76 854 54190 39 96 603 (500) 8 36 (3000) 95 753 59 77 818 61 933 58 55122 53 65 211 346 408 47 519 75 774 860 85 56052 61 474 575 623 762 985 57020 21 193 399 406 97 (1000) 644 58049 103 4 599 748 51 987 59108 16 509 11 938 80

60274 332 416 24 61020 (300) 139 248 47 99 400 541 755 56 84 62040 (1000) 19 56 343 634 (500) 35 (500) 73 (3000) 432 638 87 702 28 826 901 36 64214 372 499 (500) 565 76 749 91 830 65189 200 307 (300) 9 619 (300) 711 96 978 66128 65 69 248 (300) 410 18 702 (300) 889 94 99 (500) 67158 91 221 322 52 76 246 371 405 73 744 60 62 76 854 68 5430 39 96 603 (500) 8 36 (3000) 95 753 59 77 818 61 933 58 85122 53 65 211 346 408 47 519 75 774 860 85 86052 61 474 575 623 762 985 87020 21 193 399 406 97 (1000) 644 88049 103 4 599 748 51 987 89108 16 509 11 938 80

90274 332 416 24 91020 (300) 139 248 47 99 400 541 755 56 84 92040 (1000) 19 56 343 634 (500) 35 (500) 73 (3000) 432 638 87 702 28 826 901 36 93214 372 499 (500) 565 76 749 91 830 94189 200 307 (300) 9 619 (300) 711 96 978 95128 65 69 248 (300) 410 18 702 (300) 889 94 99 (500) 96158 91 221 322 52 76 246 371 405 73 744 60 62 76 854 97429 347 92 467 87 785 970 96 98108 204 11 419 91 (500) 97158 91 221 322 52 76 246 371 405 73 744 60 62 76 854 98429 347 92 467 87 785 970 96 99108 204 11 419 91 (500) 99158 91 221 322 52 76 246 371 405 73 744 60 62 76 854

(Ohne Gewähr.) Alle Angaben unter vorbehalten: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 4 zu 30 000 Mk., 9 zu 15 000 Mk., 23 zu 10 000 Mk., 39 zu 5000 Mk., 60 zu 3000 Mk., 688 zu 1000 Mk., 741 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189905041-17/fragment/page=0003

* **Chicago**, 3. Mai. (Telegr.) Weizen per Mai 71½, per Juli 72⅞. Mais per Mai 33⅝.

Zucker.

* **Hamburg**, 3. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, fest an Bord Hamburg Mai 11,52½, pr. Juli 11,65, pr. August 11,70, pr. Okt. 10,12½, pr. Jahr. 10,00. Stetig.

* **London**, 3. Mai. 96 proz. Zuckerrohr loco 12½ stetig, Rüben-Rohzucker loco 11 Sg. 9½ d. schwächer.

Kaffee.

* **Hamburg**, 3. Mai. (Anfangsbericht.) Kaffee. Good average Santos. Mai 29,50. Septbr. 30,25 G., Dezbr. 31,75 G., März 31,25 G., Alles Gro.

* **Hamburg**, 3. Mai. (Schlußbericht.) Kaffee. Fest für Good average Santos, Mai 29,00 G., Septbr. 30,25 G., Dezbr. 30,75 G. März 31,25 G.

* **Havre**, 3. Mai. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Hausse. Rio 3,000 Sack, Santos 6,000 Sack. Recettes für gestern.

* **Havre**, 3. Mai. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Mai 35,50. Septbr. 36,25. Dez. 37,00. Tendenz: Behauptet.

* **Amsterdam**, 3. Mai. Java-Kaffee good ordinary 27¾.

Petroleum.

* **Bremen**, 3. Mai. Petroleum. Faß zollfrei. Standard white loco 6,25 Br.

* **Hamburg**, 3. Mai. Petroleum schwach. Standard white loco 6,05 Br.

* **Antwerpen**, 3. Mai. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18, bez. u. Br., per Mai 18 Br., Juni 18 Br., Tendenz: Ruhig.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 3. Mai. Branntwein 45 Vol. % für 100 Kilogr. ohne Faß an trennerei 61,50—63,50 Mk., Branntwein 40 Vol. % für 100 Kilogr. desgl. 55,50 bis 57,50 Mk., nach Angabe der Handelskammer notirt.

* **Berlin**, 3. Mai. Spiritus loco ohne Faß mit 70 Mark Verbrauchsabgabe ist heute von den Cursmaklern mit 40.30 Mk. gehandelt worden, 50er Waare mit —.— Mk.

* **Breslau**, 3. Mai. Spiritus per 100 Liter 100 Prozent excl. 50 Mk. Verbrauchsabgabe per April 57.70 B., do. 70 Mk. Verbrauchsabgabe per Apr 38.00 Br.

* **Stettin**, 3. Mai. Spiritus loco ohne Faß mit 70 Mk. Konsumsteuer 38.90 G.

* **Hamburg**, 3. Mai. Spiritus abgeschw. Mai 19,50 G., Mai-Juni 18⅞ G., Juni-Juli 18⅞ G., Juli-Aug. 18¾ G.

* **Paris**, 3. Mai. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig. Mai 41.75 G., Juni 43.50, Juli-August 43.25 G., September-Dez. 39.25 G.

Oele. Oelsaaten. Fettwaaren.

* **Hamburg**, 3. Mai. Rüböl (unverzollt), run., loco 48,00 Br.

* **Köln**, 3. Mai. Rüböl loco 52,50, April 49,30.

* **Paris**, 3. Mai. (Schlußbericht.) Rüböl ruhig. Mai 49.00, Juni 49,50, Juli-August 49.75. Sept.-Dbr. 51.00.

Hülsenfrüchte.

* **Nordhausen**, 2. Mai. Kochlinsen 24,00—30,00 Mk., Kocherbsen 15,00—19,00 Mk. Speisebohnen 20—22 Mk. per 100 kg.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 3. Mai. (Amtlich.) Trockene Kartoffelstärke 20,60 Mk., Kartoffelmehl 20,60 Mk., feuchte Stärke 10, 0 Mk.

* **Nordhausen**, 2. Mai. Kartoffeln 4,00—4,50 Mk. p. 100 kg

* **Hamburg**, 2. Mai. Kartoffelstärke, prima Waare prompt 20¼—20½ Mk., Lieferungs-Juni-Juli 20¼—20½ Mk., Kartoffelmehl, prima Waare prompt 20½—21 Mk., Lieferungs-Juni-Juli 20½ bis 21 Mk., Superior-Stärke 20½—21 Mk., Superior-Mehl 21 bis 21½ Mk. per 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier. Käse.

* **Nordhausen**, 2. Mai. Rindfleisch 1,20—1,40 Mk., von der Keule, ohne Knochen 1,60 Mk. Schweinefleisch 1,40—1,60 Mk., geräucherter Speck 1,60—1,80 Mk. Hammelfleisch 1,10—1,20 Mk., Kalbfleisch 1,10—1,20 Mk., Landbutter 2,00 Mk., Speisebutter 2,20 bis 2,40 Mk., feinste Gutsbutter 2,50—2,6 Mk. Eier 0,80—0,87 Mk. pr. 1 Kilogramm. Eier 2,40—2,60 Mk., Käse 4,00—5,00 Mk. per Schock.

* **Hamburg**, 2. Mai. Schmalz. Amerik. Steam 26¼ Mk., do. raff. in Tierces Marke Armour's Special 28½ Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 29 Mk., do. do. Choice Grocery 28¼ Mk., dto. Marken 27½—27¾ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

Fische.

* **Hamburg**, 2. Mai. Steinbutt 100 Pfg., kleine 75 Pfg., Seezungen 120 Pfg., kleine 90 Pfg., Kleiße, große 60 Pfg., kleine 35 Pfg., Rothzungen 30 Pfg., Zander 70 Pfg., Schollen große 40 Pfg., mittel 35 Pfg., kleine 25 Pfg., Schellfische, große 18 Pfg., mittel 14 Pfg., kleine 10 Pfg., Lachs, rothil. 260 Pfg., Silberlachs 120 Pfg., Lachsforellen 150 Pfg., Flußhechte 45 Pfg., Seehechte — Pfg., Hummern, lebende 275 Pfg., Cabliau, große 8 Pfg., kleine 9 Pfg., Tempfisch 10 Pfg., Rochen 9 Pfg., Blaufisch 12 Pfg., Schnepel — Pfg.

Stroh. Heu.

* **Nordhausen**, 2. Mai. Richtstroh 2,50—3,00 Mk., Heu 4,50—5,50 Mk. für 100 Kilogramm.

Baumwolle und Wolle.

* **Leipzig**, 3. Mai. Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B., per Mai 4,92½ Mk., per Juni 4,92½ Mk., per Juli 4,92½ Mk., per August 4,92½ Mk., per September 4,92½ Mk., per Oktober 4,92½ Mk., per November 4,92½ Mk., per Dezember 4,92½ Mk., per Januar 4,92½ Mk., per Februar 4,92 Mk., per März 4,90 Mk., per April 4,90 Mk. Umsatz 80 000 Kilogramm. Tendenz: Fest.

* **Bremen**, 2. Mai. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 31,75 Pfg.

* **Liverpool**, 2. Mai. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Middling amerikanische Lieferungen: Ruhig.

Per Mai-Juni	3 19/64 Käuferpreis,	Per Okt.-Nov.	3 18/64 Käuferpreis,
„ Juni-Juli	3 19/64 Verk.-Preis,	„ Nov.-Dez.	3 18/64 Käuferpreis,
„ Juli-August	3 19/64 Käuferpreis,	„ Dez.-Jan.	3 18/64 Käuferpreis,
„ Aug.-Sept.	3 19/64 Käuferpreis,	„ Jan.-Febr.	3 18/64 Verk.-Preis,
„ Sept.-Okt.	3 19/64 Käuferpreis,	„ Febr.-März	3 17/64 Werth.

Metalle.

* **Amsterdam**, 3. Mai. Banca-zinn 70¼.

* **London**, 3. Mai. Silber 23⅝ Pfd., Chili-Kupfer 76½ Pfd., per 3 Monate 75¾, Pfd., Blei span. 14 3/16 Pfd., engl. 14½ Pfd., Zinn 117½ Pfd., Zink 23⅝ Pfd.

* **Glasgow**, 3. Mai. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 62 sh 10 d.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 2. Mai. (Chilisalpeter.) Loco 7,30 Mk.

* **Rio de Janeiro**, 2. Mai. Wechsel auf London 7½.

* **Buenos Ayres**, 2. Mai. Goldagio 135.80.

Verantwortlich für die Redaktion **Dr. Walther Gebensleben**, Halle, Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „**An die Redaktion der Hallschen Zeitung in Halle a. S.**" zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich **O. Brakel**, Halle a. S.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag 12½ Uhr starb im 82. Lebensjahre nach schwerem Leiden unsere innig geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Predigerwittwe

Marie Schmidt

geb. Held.

Zörbig, den 3. Mai 1899.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 5. Mai, Nachmittags statt. [6030]

Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 3. Mai.

(Eigenjunes-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere

	Zinsfuß	
Badische Staats-Anl.	3½	
Bad. Prämi.-Anleihe 1867.	4	143.70 ⅝
Bayerische Prämi.-Anleihe.	4	172.00 ⅝
Bremer Staatsanleihe ...	3½	
Berliner Stadt-Oblig. ...	3½	99.10 ⅝
do. do. 1892	3½	99.10 ⅝
Braunschw. 20 Thlr.-Loose.	—	126.50 ⅝
Hallesche Staatsanleihe...	3½	
Hamb. 50 Thlr.-Loose ...	3	132.50 ⅝
Mainz-Hessen. Pr.-Anl. ...	3½	138.50 ⅝
Lübecker ...	3	136.25 ⅝
Magdeb. Pr.-Anl. ...	3½	97.00 ⅝
Meininger 7 Fl.-Loose ...	—	24.00 ⅝
Oldenb. 40 Thlr.-Loose.	—	131.75 ⅝
Weimar. Prov.-Anl. ...	3½	97.00 ⅝

Ausländische Fonds

	Zinsfuß	
Barletta 100 Lire-Loose.	—	26.90 ⅝
Buenos. Stadt-Anl. 1884.	4½	98.70 ⅝
do. do. 1886.	4½	98.70 ⅝
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	95.70 ⅝
Chin. Staatsanl.	5½	103.60 ⅝
do. p. 95.	5	106.40 ⅝
do. p. 96.	5	99.00 ⅝
do. p. 98.	4½	85.00 ⅝
Egyptische priv. Anleihe ...	3½	—.—
do. do.	4	—.—
Freiburger 15 Frcs.-Loose	—	25.50 ⅝
Ital. Rente-Gold. Ist.	4	96.00 ⅝
Kopenhagen. Stadt-Anl. ...	3½	96.40 ⅝
Mexikaner Anl. ...	6	100.90 ⅝
do. do.	5	99.50 ⅝
Norw. Staatsanl. 88 ...	3	
Oesterr. Gold-Obl. ...	4	107.75 ⅝
Oesterr. ...	—	351.00 ⅝
do. Eres. 100, 58. ...	—	146.25 ⅝
do. 1860er Loose ...	—	—.—
do. 1864er Loose ...	—	—.—
Rumänische 5% Anl. 81 fr.	5	102.00 ⅝
do. 4%. ...	4	92.80 ⅝
Russische Prämi.-Anl. 1864	5	—.—
do. do. 1866	5	—.—
do. Goldrente 1884...	6	—.—
do. Nicolai-Oblig. ...	4	—.—
do. Boden-Credit ...	5	118.75 ⅝
do. 2½ do. ...	3½	98.80 ⅝
Serbische Gold-Anleihe ...	4	69.10 ⅝
Schwedische St.-Anl. 1886	3½	97.60 ⅝
do. do. 1890	3	
do. Hup.-Pfdb. 1878	4	101.50 ⅝
Türkische Anleihe D. ...	1	23.25 ⅝
Türkische Administr. ...	5	99.70 ⅝
do. Zoll-Obl. ...	—	—.—
do. 400 Frcs.-Loose.	—	129.70 ⅝
Ungarische Gold I A. ...	4½	103.25 ⅝
do. Kr.-R. ...	4	97.30 ⅝
do. Staats. 97 ...	4	96.75 ⅝

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	
Ald.-Dessauer Pfandbr. ...	3½	100.10 ⅝
Deutsch. Gr.-Kr.-Pfdbr. I.	3½	123.50 ⅝
do. Abdl. V rz. 100	3½	96.50 ⅝
D. Gr.-K.-B. III. rz. 110.	3½	102.30 ⅝
do. IV. rz. 110.	3½	102.30 ⅝
do. V. rz. 100.	3½	96.50 ⅝
do. VI. uf. b. 1900	4	100.40 ⅝
Deutsch. Grundsch.-Obl. ...	3	70.10 ⅝
do. do. ...	3½	96.25 ⅝
Deutsch. Hyp.-Bank Bdr. ...	3½	96.00 ⅝
D. G.-B.-Credit-Pfdb. 1900	4	101.60 ⅝
Hamb. Hyp. rz. à 100 ...	3½	96.00 ⅝
do. unkündb. bis 1900.	4	100.00 ⅝
Hamb. Hyp.-Bank-Pfb. unk. bis 1905 ...	3½	96.25 ⅝
Hann. Bod.-Pf. I. uns. b. 1904	3½	100.00 ⅝
do. do. II ...	3½	98.00 ⅝
Meininger Hyp.-Pfdb. ...	3½	95.80 ⅝
do. H. unkündb. b. 1900	4	100.30 ⅝
do. Prämi.-Pfdb. ...	4	137.30 ⅝
Nordd. Gr.-Credit. Pfdb.	4	99.90 ⅝
Nordd. Gr.-Credit-Pfdbr. IV V unkündbar bis 1900	4	100.80 ⅝
Pomm. Hyp.-B. III. IV. neue rz. 100. ...	3½	96.50 ⅝
do. V. VI. b. 1900 unk.	4	100.50 ⅝
do. Hyp.-Pfdbr. VIII ...	4	101.50 ⅝
Pr. G.-C.-Pfd. I. II. rz. 110.	5	113.00 ⅝
do. III. V. VIII. rz. 100	3½	107.75 ⅝
do. VII. VIII. IX. rz. 100	3½	96.00 ⅝
do. XI. rz. 100 ...	3½	96.00 ⅝
do. XIII. rz. 100 ...	4	100.40 ⅝
do. XIV. rz. 100. ...	4	101.90 ⅝
Ctr. Bd.-Pfdb. 1886 u. 89	4	95.40 ⅝
„ 1894 unk. b. 1900	3½	95.40 ⅝
„ 1896 unk. b. 1906	3½	97.00 ⅝
„ 1890 unk. b. 1900	4	100.20 ⅝
„ 1899 unverloosbar	4	102.90 ⅝
„ Comm.-Obl. 1887 91	3½	95.40 ⅝
„ 1898 unk. b. 1909	3½	97.00 ⅝

	Zinsfuß	
Pr. Ctr.-Pfdb. 1900. ...	3½	95.50 ⅝
do. do. 1905. ...	3½	97.50 ⅝
Pr. Centr.-Komm.-Obl. ...	3½	95.50 ⅝
Pr. Hyp.-V.-B. VIII.-XII.	4	100.00 ⅝
do. do. XV.-XVIII. unf.	4	100.50 ⅝
Pr. Hyp.-V.-B. bis 1905.	4	102.00 ⅝
Pr. Hyp.-B.-V.-B. Gerst.	3½	95.00 ⅝
Ritg. Kleinb.-Oblig. bis 1901	4	97.75 ⅝
Pr. Comm.-Oblig. bis 1907	3½	97.75 ⅝
Rhein. Hyp.-Pfb. ...	3½	95.50 ⅝
do. do. ...	4	100.90 ⅝
Schles. Bod.-Cred.-B. ...	5	—.—
do. do. rz. à 110. ...	4½	—.—
do. do. rz. à 100. ...	4	100.00 ⅝
do. do. unf. b. 1903	4	101.00 ⅝
do. do. rz. à 100. ...	3½	96.80 ⅝
Sächsische do. ...	3½	99.00 ⅝
do. do. ...	3	99.20 ⅝
Westpreußische	3½	97.90 ⅝
Pommersche ...	3½	97.90 ⅝
Posensche ...	3½	97.90 ⅝
Preußische ...	3½	97.70 ⅝
Sächsische ...	4	101.80 ⅝
Schlesische ...	3½	97.70 ⅝

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Anatolische ...	5	93.60 ⅝
Aachen-Stadt ...	4	2
Berg.-Märk. III. A. B. ...	3½	98.50 ⅝
do. (Saalbahn) ...	3½	—.—
Braunschweigische Landes ...	3½	—.—
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	100.80 ⅝
Central-Pacific ...	5	—.—
Dtg.-Bodenbacher III. ...	5	—.—
do. do. III. ...	5	—.—
do. Silber-Obl.	4	—.—
do. Gold-Obl.	4	—.—
Dtg.-Prager Gold-Obl. ...	5	—.—
Galiz. Karl-Ludwig 1889.	4	93.50 ⅝
Gr. Russ. Eisen.-Gesellschaft	3	67.75 ⅝
Ivangorod-Dombrowo ...	4½	102.50 ⅝
Ital. Eisenb.-Obl. v. St. gar.	3	60.20 ⅝
do. Mittelmeerbahn Str.	4	96.30 ⅝
Kaiser-Oderberg Gold-Obl.	4	100.40 ⅝
do. Silber-Obl.	4	98.00 ⅝
Kronprinz Rudolfsbahn ...	4	99.20 ⅝
Lodz-Zgierz ...	4	100.75 ⅝
Koslow-Woron. 1889. ...	5	102.00 ⅝
Kursk. Charkow-Asow 1889.	4	100.00 ⅝
Kursk-Kiew ...	5	103.30 ⅝
Lemberg-Czernowitzer ...	4	98.30 ⅝
Lübeck-Büchen. gar. ...	4	—.—
Magdeburg-Wittenberge ...	3	91.00 ⅝
Mantinbd. ...	4½	117.90 ⅝
Marienb. Feldb. Fuß ...	3½	—.—
Moskau-Kursk ...	4	—.—
Moskau-Rjäsan ...	4	100.50 ⅝
Moskau-Smolensk ...	4	100.50 ⅝
Nordbrm.-Nac. I. bis 1921	6	—.—
do. II. bis 1933	4½	103.00 ⅝
do. III. rz. 1937	3	67.50 ⅝
Oels. Gnes. u. R. 1925	4	100.30 ⅝
Orel Griasi 1889 ...	4	100.30 ⅝
Ostpreußische Südbahn ...	3½	101.10 ⅝
Oest.-Ung. Staatsb. alte ...	3	91.40 ⅝
do. do. 1874. ...	3	89.75 ⅝
do. do. 1885. ...	3	87.90 ⅝
do. do. Ergänz. ...	3	89.40 ⅝
do. do. G.-Obl. ...	4	101.20 ⅝
Oesterr. Lokalbahn ...	4	99.90 ⅝
do. Nordwestbahn gar. ...	5	109.70 ⅝
Pilsen-Priesen ...	4	—.—
Porrig. Eisenb. 1889 ...	3	64.50 ⅝
do. do. 1889	4½	81.25 ⅝
Rjäsan-Koslow ...	4	100.25 ⅝
Russ. Südostbahn ...	4	100.00 ⅝
Oesterr. Südbahn (Bombs.)	3	70.10 ⅝
do. Gold-Obl. ...	4	98.75 ⅝
St.-Louis. S.-Fr. rz. 1931	6	122.00 ⅝
do. do. 1931	5	107.90 ⅝
Sarb. Eisenb.-Hyp.-Obl. A.	5	—.—
do. do. Lit. B.	5	—.—
Schweizer Centralbahn 1880	4	141.50 ⅝
do. Nordostbahn ...	3	98.40 ⅝
Transkaukasische ...	3	88.00 ⅝
Ungar. Ostbahn gar. ...	5	—.—
Warschau-Wiener 10er ...	4	—.—
do. 5er ...	4	—.—
do. 1er ...	4	100.60 ⅝
Wernbahn ...	4	—.—
Wladikaukasus und b. bis 1906	4	100.70 ⅝
Wladikaukas ...	4	100.70 ⅝
Wilhelmsbahn ...	5	—.—
Zarskoje-Selo ...	5	100.25 ⅝

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

	Dividende	1897	1898
Aach.-Mastricht ...	3	—	122.80 ⅝
Gotzenbr. ...	4½	4½	111.00 ⅝
Gotzenbahn-Aktien ...	7	8	—
Gotha-Eisbd. ...	2	—	64.90 ⅝
Hibernian-Bankenbrg. ...	6	5½	102.25 ⅝
Jura-Simpl. to. Weitbahn	4	—	83.80 ⅝
Kaschau-Oderbahn ...	5	5	—.—
Kiest.-Aries ...	5	—	—.—
Lemberg-Czernowitz ...	6½	6½	—.—
Lüttich-Limburg ...	1	—	—.—
Ludwigshafen-Berdbach ...	11	—	241.50 ⅝
Oesterr. Nordwestb. ...	5	—	—.—
do. B. Elbethalb. ...	5½	—	—.—
Raab-Oedenburg ...	1½	—	39.60 ⅝
Reichenberger Prioritäts ...	4½	—	—.—

Bank-Aktien.

	Dividende	1897	1898
Bank der Berliner Kaufmann.	6⅔	7½	145.40 ⅝
Bank für Sprit und Prod.	2½	2¾	101.00 ⅝
Barmer Bankverein ...	4½	4½	118.50 ⅝
Berg.-Märk. B. I. G. St.	7½	8	161.80 ⅝
Braunschweiger Bank ...	5¼	5¼	—.—
Cob.-Bodr. Kredit-Actiel.	4½	5	100.00 ⅝
Cöln M. & Comm. ...	5½	5½	109.75 ⅝
Deutsche Privatbank ...	6¾	7	137.00 ⅝
Deutsche Effecten-B. (gegen)	7	7	127.70 ⅝
do. Hypoth.-B. (Eff.-A.)	6	6	119.50 ⅝
Deutsche Grundschuld ...	7	7	127.30 ⅝
Deutsche Nationalbank ...	7	6	123.75 ⅝
Dresdner Bankverein ...	7	7	113.90 ⅝
Eisener Credit ...	7½	7½	143.90 ⅝
Gothaer Privatbank ...	6½	7	137.00 ⅝
do. Grundkreditb. ...	4	4	133.80 ⅝
do. do. junge	4	4	133.90 ⅝
Hannoversche Bank ...	6	6	133.25 ⅝
Hamburger Hyp.-Bank ...	5	8	155.75 ⅝
Hann. Com.-u. Disc.-Bank	8	3	124.90 ⅝
Königsberger Vereinsbank.	6	6	113.30 ⅝
Lübecker Commanditbank.	7⅔	8	140.50 ⅝
Meckenburger Hypothekenb.	10	10	189.25 ⅝
Nordbrandbg. Grund-Credit	4½	4½	95.30 ⅝
Oldenbrg. Spar- u. Leihbank	9	9	—.—
Preuß. Hypoth. A. u. St.	—	—	125.00 ⅝
do. Leihbank konv. ...	5½	5½	103.80 ⅝
Pr. Hypo.-A. (Spielh.) ...	6½	6½	132.20 ⅝
Preußische Handels-Bank.	6½	6	122.75 ⅝
Rostockerbank ...	0	0	15.00 ⅝
Westfälische Bank ...	6	6½	125.50 ⅝
Wiener Bankverein ...	7½	7½	—.—
Wiener Nationalbank ...	8	8	—.—

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß	
Allgem. Elektr.-Gesellschaft.	4	101.40 ⅝
Allgem. Lokal- u. Kraftbahn	4	100.00 ⅝
Bochumer Gußstahl ...	4	—.—
Dessauer Gas ...	4½	107.70 ⅝
Dortmunder Union ...	5	111.00 ⅝
Gr. Berliner Pferdeb. ...	3½	93.40 ⅝
Hamburger Packetfahrt ...	4	129.75 ⅝
Henckel-Obligationen ...	4	101.00 ⅝
Hibernia ...	4	100.50 ⅝
Laurahütte ...	3½	94.50 ⅝
Naubis-Obligationen ...	4½	103.75 ⅝
Nordstern Bergb. A. ...	4	127.50 ⅝
Oberschles. Eisenbahnbed.	4	—.—
do. do. Eisen-Industrie	4	100.00 ⅝
Thale-Stimmer ...	4	100.70 ⅝
Zoologischer Garten ...	4	102.50 ⅝

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

	Dividende	1897	1898
Arenberger Bergwerk ...	60	65	940.00 ⅝
Aplerbeck ...	4	5½	143.00 ⅝
Barzaner Hüttenwerk ...	0	0	114.00 ⅝
Bergeslust ...	7	7	165.50 ⅝
Braunschw. Kohlenwerke	7	8	141.75 ⅝
do. St.-Pr. ...	8	9	159.50 ⅝
Concordia-Bergwerk ...	19	19	337.25 ⅝
Consolidat. Bergw. A. ...	18	22	375.25 ⅝
Consol. Marienhütte ...	—	6½	111.50 ⅝
Consol. Neuend. St.-Pr.	3	3½	105.90 ⅝
Dauer Kohlen ...	10	9	152.00 ⅝
Eintracht ...	10	11	163.90 ⅝
Eschweiler Bergwerk ...	14	15	243.00 ⅝
Gelsenkirchener Bergkapit.	8	12	235.00 ⅝
Georg-Marien St.-Pr. ...	3	3	165.70 ⅝
do. do. St.-Pr. ...	8	5	165.90 ⅝
Hagener Gußstahl ...	6½	6½	141.25 ⅝
Harzer Bergwerk Zeche ...	7	7½	169.75 ⅝
do. do. St.-Pr. ...	2¼	6½	169.00 ⅝
Ilseneuhütte, Steinsalz-B.	3¼	3½	77.75 ⅝
Kattowitzer ...	10	12	215.90 ⅝
Königin-Marienhütt ...	5	5	114.75 ⅝
König Wilhelm konv. ...	15	15	251.75 ⅝
König Wilhelm St.-Pr. ...	25	25	315.50 ⅝
Kupferbergwerk Eisenbrg.	5½	5½	103.25 ⅝
Magdeburg-Bergwerk ...	30	22	—.—
Marienhütte Kagenau ...	4½	3½	105.00 ⅝
Mend. & Schwerz St.-Pr.	5½	5	100.00 ⅝
Rhein. Nickel-Bergbau ...	7½	5	132.50 ⅝
Rhein.-Nassauische Bergbau	7½	12½	285.00 ⅝
Rhein. Stahl Lit. C. ...	15	15	259.75 ⅝
Stadtberger Hütte ...	6½	6½	178.40 ⅝
Warm.-Kester ...	6½	7½	138.00 ⅝

Industrie-Aktien.

	Dividende	1897	1898
Aktienbaugesellschaft ...	—	4½	84.60 ⅝
Annaburger Steinpapier ...	14	14	173.90 ⅝
Archimedes ...	10	12	259.40 ⅝
Bazar ...	8	12½	—.—
Berliner Bagerei ...	—	—	—.—
do. do. St.-Pr. ...	—	—	—.—
Bank-Ausführung ...	5½	—	105.50 ⅝
B.-H.-Bauaktienverein ...	—	—	740.00 ⅝
do. Aktiebau ...	0	0	117.00 ⅝
Bilanz-Inv. ...	4	4	85.00 ⅝
B.-Mitnerstorf ...	—	—	1110.—
Berlin-Stuttg. Maschinen ...	12	13½	241.00 ⅝
Berliner Kokosgarnfabr. ...	10	10	195.00 ⅝
do. Brauerei Friedrich.	7½	4	119.75 ⅝
Bresl. Eisenb. W. Binde ...	15	16	232.25 ⅝
Breslauer Oelwerke ...	5½	3½	79.75 ⅝
Braunschweiger Jute ...	15	15	217.00 ⅝
Brem. Wollkämmerei ...	5	5	103.00 ⅝
Chemn. Masch. Zinn ...	9	12	239.33 ⅝
Damziger Oelmühle ...	8	0	52.25 ⅝
Dessauer Gas ...	11	12½	218.00 ⅝
Deutsche Gasglühlicht-Ges.	80	60	416.00 ⅝
Deutsche Zuckerindustrie ...	10	12	153.50 ⅝
Düsseldorfer Wagon ...	16	19	313.00 ⅝
Eisenbahnwagon Sorau ...	2	4	93.50 ⅝
Elberfelder Farbenfabrik.	18	18	320.00 ⅝
Freiberg Bergb. konv. ...	16	18	424.00 ⅝
Fritzer & Nahrmann konv.	0	—	53.30 ⅝
Gummifabr. Fuchsbach ...	7½	—	104.50 ⅝
do. Bigt. & Winde.	6	6½	122.50 ⅝
do. Bolst & Stifter ...	—	—	57.00 ⅝
Harburger Gummi ...	29	24	332.00 ⅝
Herfurt St.-Pr. konv. ...	5	5	141.25 ⅝
do. Buckauer konv. ...	8	—	139.80 ⅝
do. do. St.-Pr. ...	8	—	157.00 ⅝
Hirschberger Maschinen ...	8	7	123.50 ⅝
Kaiserdampf konv. ...	4	4	83.90 ⅝
Kopling & Th. Eisenfabr. ...	6	—	141.10 ⅝
Kurhessische Gummi-Gesellsch.	—	—	80.00 ⅝
In Belsce Stat D ...	0	0	70.10 ⅝
Ludwig Löwe & Co. ...	24	24	441.00 ⅝
Magdeburger Bauhandf. ...	1½	3	117.50 ⅝
do. do. Wiedebahn ...	9	9	133.00 ⅝
Mülh. Bergwerksverein ...	9	9½	143.50 ⅝
Neuruder Kunstanstalt ...	7½	9	113.00 ⅝
Neuß. Wagenbau ...	—	—	455.00 ⅝

	Dividende	1897	1898
Nordd. Jute werke ...	3	7	93.60 ⅝
Omnibusgesellschaft ...	10	10	231.25 ⅝
Oppelner Portland-Cement	11	13	190.75 ⅝
Pferdebahn-Gesellschaften:			
Braunschweiger ...	6	—	—
Breslauer ...	12	12½	330.25 ⅝
Stettiner ...	5	6	165.— ⅝
Salins Salzungen ...	2½	2½	8 10 ⅝
Schäffer & Walcker ...	3	3	9.— ⅝
Schlesische Cement ...	14½	12	240.50 ⅝
Stettiner Chem. Dünger ...	20	25	428.00 ⅝
Strallund. Spielkart. St.-Pr.	7	—	129.60 ⅝
Vereinsbrauerei Rostock ...	4½	5	—
Ver. Köln.-Rottw. Pulv. ...	15	—	224.90 ⅝
Westf. Drahtindustrie ...	12	10	174.25 ⅝
do. Strickwerke ...	15	15	247.75 ⅝
Wilhelmshütte ...	2½	1½	82.10 ⅝
Wittener Guß ...	10	15	273.75 ⅝
Zuckerfabrik Frankfurt ...	4	0	125.00 ⅝

Diskont.

Berlin 4½, Hamburg 5½, Amsterdam 2½, London 2½, Paris